

# VERBUND HALBJAHRES BERICHT

---

ZUM  
30. JUNI 2019

---

## KENNZAHLEN DES VOLKSBANKEN-VERBUNDES

Werte in EUR Mio.	30.06.2019	31.12.2018	31.12.2017
<b>Bilanz</b>			
<b>Bilanzsumme</b>	<b>26.666</b>	<b>26.564</b>	<b>25.323</b>
<b>Forderungen an Kunden</b>	<b>20.877</b>	<b>20.502</b>	<b>19.407</b>
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>	<b>21.233</b>	<b>21.555</b>	<b>20.850</b>
<b>Verbriefte Verbindlichkeiten</b>	<b>1.012</b>	<b>529</b>	<b>624</b>
<b>Nachrangige Verbindlichkeiten</b>	<b>609</b>	<b>634</b>	<b>671</b>
<b>Eigenmittel nach Basel III für den Volksbanken-Verbund</b>			
Hartes Kernkapital (CET1)	1.864	1.761	1.636
Zusätzliches Kernkapital (AT1)	234	14	10
<b>Kernkapital</b>	<b>2.098</b>	<b>1.775</b>	<b>1.646</b>
Ergänzungskapital (T2)	518	523	553
<b>Eigenmittel</b>	<b>2.617</b>	<b>2.298</b>	<b>2.199</b>
Risikogewichtete Beträge Kreditrisiko	13.185	12.301	11.700
Gesamtrisikobetrag Abwicklungsrisiken	0	0	0
Gesamtrisikobetrag Marktrisiko	88	86	112
Gesamtrisikobetrag operationelle Risiken	1.262	1.288	1.369
Gesamtrisikobetrag aufgrund Anpassung der Kreditbewertung	44	56	60
Sonstige Risikopositionsbeträge	44	845	0
<b>Gesamtrisikobetrag</b>	<b>14.624</b>	<b>14.577</b>	<b>13.240</b>
<b>Harte Kernkapitalquote<sup>1)</sup></b>	<b>12,75 %</b>	<b>12,08 %</b>	<b>12,36 %</b>
<b>Kernkapitalquote<sup>1)</sup></b>	<b>14,35 %</b>	<b>12,18 %</b>	<b>12,43 %</b>
<b>Eigenmittelquote<sup>1)</sup></b>	<b>17,89 %</b>	<b>15,77 %</b>	<b>16,61 %</b>
<b>Ergebnisse</b>			
	<b>1-6/2019</b>	<b>1-6/2018</b>	<b>1-6/2017</b>
Zinsüberschuss	210,7	216,8	203,6
Risikovorsorge	4,3	-4,3	9,0
Provisionsüberschuss	115,1	116,0	130,0
Handelsergebnis	-1,6	-0,4	9,4
Ergebnis aus Finanzinvestitionen	24,6	-8,2	-0,5
Sonstiges betriebliches Ergebnis	51,3	12,1	0,3
Verwaltungsaufwand	-275,6	-294,4	-308,8
Restrukturierungsergebnis	0,0	-0,2	0,0
Ergebnis aus Unternehmen bewertet at equity	0,1	1,5	-0,4
<b>Periodenergebnis vor Steuern</b>	<b>128,9</b>	<b>38,8</b>	<b>42,6</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-7,2	1,0	-5,0
<b>Periodenergebnis nach Steuern</b>	<b>121,7</b>	<b>39,8</b>	<b>37,6</b>
Den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Jahresergebnis	0,0	0,0	0,0
<b>Konzern-Periodenergebnis</b>	<b>121,7</b>	<b>39,8</b>	<b>37,6</b>
<b>Ratios<sup>2)</sup></b>			
<b>Operative Cost-Income-Ratio</b>	<b>82,6 %</b>	<b>88,9 %</b>	<b>89,4 %</b>
<b>ROE vor Steuern</b>	<b>12,8 %</b>	<b>4,4 %</b>	<b>5,0 %</b>
<b>ROE nach Steuern</b>	<b>7,7 %</b>	<b>4,5 %</b>	<b>4,4 %</b>
<b>ROE Konzern</b>	<b>12,1 %</b>	<b>4,5 %</b>	<b>4,4 %</b>
<b>Net Interest Margin</b>	<b>1,6 %</b>	<b>1,7 %</b>	<b>1,6 %</b>
<b>NPL Ratio</b>	<b>2,5 %</b>	<b>3,1 %</b>	<b>4,1 %</b>
<b>Leverage Ratio</b>	<b>7,6 %</b>	<b>6,1 %</b>	<b>6,1 %</b>
<b>Net Stable Funding Ratio</b>	<b>127,2 %</b>	<b>133,4 %</b>	<b>130,0 %</b>
<b>Loan Deposit Ratio</b>	<b>95,6 %</b>	<b>93,7 %</b>	<b>92,0 %</b>
<b>Coverage Ratio I</b>	<b>37,1 %</b>	<b>34,9 %</b>	<b>32,9 %</b>
<b>Coverage Ratio III</b>	<b>103,8 %</b>	<b>101,3 %</b>	<b>96,4 %</b>
<b>Ressourcen</b>			
	<b>1-6/2019</b>	<b>1-6/2018</b>	<b>1-6/2017</b>
<b>Durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter</b>	<b>3.672</b>	<b>3.977</b>	<b>4.257</b>
hievon Inland	3.659	3.936	4.193
hievon Ausland	13	41	64
	<b>30.06.2019</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
<b>Ultimo-Anzahl Mitarbeiter</b>	<b>3.593</b>	<b>3.778</b>	<b>4.129</b>
hievon Inland	3.593	3.740	4.068
hievon Ausland	0	38	61
<b>Anzahl Vertriebsstellen</b>	<b>279</b>	<b>304</b>	<b>343</b>
hievon Inland	279	303	340
hievon Ausland	0	1	3
<b>Kundenanzahl</b>	<b>1.093.436</b>	<b>1.109.145</b>	<b>1.133.431</b>

1) Die Kapitalquoten sind jeweils bezogen auf das Gesamtrisiko dargestellt.

2) Die operative Cost-Income-Ratio errechnet sich aus Betriebsertrag im Verhältnis zum Betriebsaufwand. Der Betriebsertrag besteht aus Zinsüberschuss, Provisionsüberschuss, Handelsergebnis sowie wenn positiv sonstiges betriebliches Ergebnis und Ergebnis einer Veräußerungsgruppe. Der Betriebsaufwand enthält den Verwaltungsaufwand sowie wenn negativ sonstiges betriebliches Ergebnis und Ergebnis einer Veräußerungsgruppe. Das sonstige betriebliche Ergebnis und das Ergebnis einer Veräußerungsgruppe werden um sonstige Steuern, Entkonsolidierungsergebnis und Bewertungsergebnis IFRS 5 bereinigt. Der ROE vor Steuern zeigt das Ergebnis vor Steuern in Verhältnis zum  $\emptyset$ -Eigenkapital inkl. nicht beherrschende Anteile. Der ROE nach Steuern zeigt das Ergebnis nach Steuern in Verhältnis zum  $\emptyset$ -Eigenkapital inkl. nicht beherrschende Anteile. Der ROE Konzern zeigt das Konzernergebnis in Verhältnis zum  $\emptyset$ -Eigenkapital ohne nicht beherrschende Anteile. Die Net Interest Margin zeigt den Zinsüberschuss im Verhältnis zur Bilanzsumme. Die NPL Ratio zeigt den Bestand der non-performing loans im Verhältnis zum Gesamttrahmen aller Kundenforderungen. Die Leverage Ratio zeigt das Geschäftsvolumen (CCF-gewichtete off-balance Positionen sowie Add-on Derivate, Wiederbeschaffungswert Derivate, Forderungsanrechnung bei Derivatgeschäften und bilanzielles Volumen) im Verhältnis zum Kernkapital Tier 1 (CET1 + AT1). Die Net Stable Funding Ratio zeigt die verfügbare stabile Refinanzierung im Verhältnis zu der erforderlichen stabilen Refinanzierung. Die Net Stable Funding Ratio zeigt die verfügbare stabile Refinanzierung im Verhältnis zu der erforderlichen stabilen Refinanzierung. Die Coverage Ratio I zeigt die Deckungsquote der ausgefallenen Kredite (NPL) durch Risikovorsorgen. Die Coverage Ratio III zeigt die Deckungsquote der ausgefallenen Kredite (NPL) durch Risikovorsorgen und Sicherheiten. Alle Kennzahlen wurden ohne Berücksichtigung der aufgegebenen Geschäftsbereiche bzw. der Veräußerungsgruppe dargestellt.

# INHALT

## HALBJAHRESBERICHT

---

- 4** Halbjahreslagebericht für das  
1. Halbjahr 2019
  - 4** Bericht über den Geschäfts-  
verlauf und die wirtschaftliche  
Lage
  - 8** Bericht über die voraus-  
sichtliche Entwicklung und die  
Risiken des Unternehmens
- 12** Verkürzte Verbundgesamt-  
ergebnisrechnung
- 13** Verkürzte Verbundbilanz  
zum 30. Juni 2019
- 14** Verkürzte Entwicklung  
des Verbundeigenkapitals  
und der Geschäftsanteile
- 15** Verkürzte Verbundgeldfluss-  
rechnung
- 17** Verkürzte Notes zum  
Zwischenbericht für den Zeitraum  
1. Jänner bis 30. Juni 2019

Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der zur Verfügung gestellten Daten und Informationen kann trotz sorgfältiger Recherche und Erfassung keine Haftung übernommen werden.

Alle Bezeichnungen in diesem Bericht, die der besseren Lesbarkeit wegen ausschließlich in der männlichen Form verwendet wurden, gelten sinngemäß auch in der weiblichen Form.

---

# HALBJAHRESLAGEBERICHT FÜR DAS 1. HALBJAHR 2019

## Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

### Geschäftsverlauf

Die Mitglieder des österreichischen Volksbanken-Verbundes positionieren sich als starke Regionalbank mit Fokus auf Retail und Kommerz in Österreich. Innerhalb des Verbundes nimmt die VBW als ZÖ weitreichende Steuerungs- und Lenkungs-funktionen wahr und ist unter anderem auch für das verbundweite Risiko- und Liquiditätsmanagement zuständig.

Ende Februar emittierte die VBW einen EUR 500 Mio. 7-jährigen Covered Bond mit einem 0,375 % fixen Kupon und einem Moody's Rating von Aaa. Die Emission stieß bei institutionellen Anlegern auf breites Interesse und war von über 70 Investoren rund 3,2-fach überzeichnet. Die VBW setzte damit ihren erfolgreichen Kapitalmarktauftritt fort und festigt dadurch die stabile Liquiditätssituation des Verbundes.

Anfang März 2019 erfolgte das Closing des erfolgreichen Verkaufs der Volksbank AG Liechtenstein durch die Volksbank Vorarlberg e. Gen., wodurch die Kapitalquote des Verbundes weiter gestärkt wird.

Anfang April hat die VBW erfolgreich eine weitere Neuemission platziert. Das Gesamtvolumen der ausschließlich institu-tionellen Investoren angebotenen Emission lag bei 220 Millionen Euro, der Zinssatz bei 7,75 % p.a. für die ersten 5 Jahre. Damit wird die Kapitalausstattung der VBW und des Verbundes weiter gestärkt.

### Wirtschaftliches Umfeld

Die österreichische Wirtschaft entwickelte sich im ersten Halbjahr 2019 weniger dynamisch als im Vorjahreszeitraum. Nach Berechnungen des WIFO wuchs das Bruttoinlandsprodukt im ersten Quartal um 0,4 % Q/Q und im zweiten Quartal um 0,3 % Q/Q. Damit ist die Wirtschaftsleistung im zweiten Quartal real um 1,7 % J/J gewachsen. Die entsprechenden nach Eurostat-Vorgaben saison- und arbeitstagbereinigten Quartalswachstumsraten betragen 0,4 % Q/Q und 0,2 % Q/Q.

Sämtliche BIP-Komponenten nahmen zu. Der private Konsum wuchs in beiden Quartalen um 0,5 % Q/Q. Die Bruttoanlage-investitionen verloren etwas an Dynamik, erreichten im zweiten Quartal aber ebenfalls ein Wachstum von 0,5 % Q/Q (Q1: 0,8 %). Der staatliche Konsum entwickelte sich mit Raten von 0,2 % Q/Q und 0,3 % Q/Q dagegen etwas verhalten. Die am stärksten wachsenden BIP-Komponenten waren mit 1,1 % Q/Q in beiden Quartalen die Dienstleistungen in Beherbergung und Gastronomie. Auch der Außenhandel entwickelte sich dynamisch, verlor jedoch etwas an Schwung: Die Exporte legten mit 0,9 % Q/Q im ersten und 0,5 % im zweiten Quartal insgesamt stärker zu als die Importe (+0,7 % Q/Q und +0,4 % Q/Q).

Gegliedert nach Wirtschaftsbereichen expandierte die Warenherstellung im ersten Quartal um 0,1 % Q/Q, schrumpfte aber im zweiten Quartal um 0,1 % Q/Q. Das Bauwesen erzielte Quartalswachstumsraten von 0,5 % Q/Q und 0,3 % in den ersten beiden Quartalen, für den Handel verlief das erste Halbjahr mit 0,3 % Q/Q und 0,4 % Q/Q ähnlich gut wie das erste Halbjahr des Vorjahres (0,4 % Q/Q in Q1 und Q2).

Die grundsätzlich gute Wirtschaftslage machte sich in allen neun Bundesländern mit steigender Beschäftigung und fallender Arbeitslosigkeit bemerkbar. Die Sachgütererzeugung und das Bauwesen entwickelten sich zumeist robust.

Vorarlberg zeigte im ersten Quartal bei der Sachgütererzeugung Spitzenwerte, das Bauwesen entwickelte sich hingegen negativ. Die Nüchternungszahlen gingen in den ersten drei Monaten in Summe ebenfalls stärker als im Österreichschnitt zurück. Die ohnehin schon geringe Arbeitslosigkeit nahm weiter ab. Die Arbeitslosenrate war im Juni mit 4,8 % (nationale Berechnungsmethode) weit unter dem Österreichschnitt.

In Tirol entwickelte sich die Sachgütererzeugung im Bundesländervergleich unauffällig. Das Bauwesen hingegen wuchs im ersten Quartal sehr dynamisch, der Tourismus konnte mit dem bundesweiten Durchschnitt nicht mithalten. Die Arbeitslosen-quote fiel auf 3,1 % und damit auf den niedrigsten Wert unter den österreichischen Bundesländern.

Die Salzburger Wirtschaft wies keine wesentlichen Unterschiede zum österreichweiten Trend auf, nur im Bauwesen lag der Zuwachs des Produktionswerts deutlich unter dem Durchschnitt. Die Arbeitslosenquote fiel auf 3,6 % und damit auf den zweitniedrigsten Wert aller Bundesländer.

Oberösterreich war im ersten Quartal eines von nur drei Bundesländern mit einem Zugewinn bei den Nüchtigungszahlen. Im Einzelhandel und bei der Sachgütererzeugung verzeichnete Oberösterreich in etwa durchschnittliche Wachstumsraten. Bei der Arbeitslosenquote erreichte Oberösterreich im Juli den passablen Wert von 4,4 %.

Die Steiermark wies im ersten Quartal bei der Sachgütererzeugung Spitzenwerte auf und auch das Bauwesen wuchs im Bundesland überdurchschnittlich, im Tourismus nur durchschnittlich. Die Arbeitslosenrate lag mit 5,3 % weiterhin im österreichischen Mittelfeld.

Kärnten wich nur im Bauwesen deutlich negativ vom österreichischen Schnitt ab, bei der Sachgütererzeugung, dem Einzelhandel und im Tourismus lag das Bundesland nahe an den gesamtösterreichischen Werten. Mit 6,8 % verzeichnete das Bundesland im Juni trotz einer sehr positiven Entwicklung nach Wien weiterhin die höchste Arbeitslosenquote.

Niederösterreich lag im ersten Quartal im Einzelhandel und bei der Sachgütererzeugung im österreichweiten Durchschnitt. Bei den Nüchtigungen konnte Niederösterreich, im Gegensatz zu den meisten anderen Bundesländern, einen Zuwachs erzielen. Auch das Bauwesen entwickelte sich dynamischer als in den anderen Bundesländern. Die regionale Arbeitslosenrate fiel auf 6,7 %.

Wien konnte bei der Entwicklung der Nüchtigungszahlen österreichweit den Spitzenplatz einnehmen, auch das Bauwesen erzielte einen überdurchschnittlichen Zuwachs. Nur der Produktionswert in der Sachgütererzeugung konnte mit der bundesweiten Dynamik nicht Schritt halten. Mit 11,1 % war die Arbeitslosenrate im Juli auch weiterhin die mit Abstand höchste unter den österreichischen Bundesländern.

Das Burgenland landete beim Wachstum der Bauproduktion österreichweit an erster Stelle, ebenso bei der Entwicklung des Einzelhandels. Während das Wachstum der Nüchtigungszahlen nahe am Durchschnitt lag, nahm Burgenland bei der Sachgütererzeugung den vorletzten Platz ein. Die Arbeitslosenrate fiel auf 6,4 %.

Die Wohnimmobilienpreise haben sich sehr dynamisch entwickelt. Laut Daten der OeNB lagen die Immobilienpreise im ersten Quartal 2019 in Gesamtösterreich um 5,0 % höher als ein Jahr zuvor und im zweiten Quartal 2019 um 7,3 %. Innerhalb Österreichs war die Dynamik in Wien stärker als im restlichen Österreich. In Wien sind die Preise insgesamt um 5,5 % J/J in Q1 und um 9,8 % in Q2 gestiegen, wobei sich Einfamilienhäuser nur um 2,3 % bzw. 4,5 % verteuerten, neue Wohnungen (+5,1 % J/J bzw. 8,8 % J/J) und gebrauchte Wohnungen (+5,8 % J/J und 10,4 % J/J) deutlich stärkere Zuwächse aufwiesen. Außerhalb Wiens kam es insgesamt zu einem Anstieg von 4,1 % J/J im ersten und 3,8 % im zweiten Quartal. Preise für Einfamilienhäuser stiegen um 5,4 % J/J und 1,0 %, neue Eigentumswohnungen um 1,6 % J/J bzw. 2,5 % J/J und gebrauchte Eigentumswohnungen um 4,6 % J/J vor 7,3 % J/J.

Die österreichische Arbeitslosenquote zeigte im ersten Halbjahr 2019 eine fallende Tendenz. Nach internationaler Berechnungsmethode (Eurostat) fiel sie von 4,7 % im Jänner auf 4,5 % im Juni. Von deutlich höheren Werten ausgehend zeigte die Arbeitslosenquote auch in der Eurozone eine rückläufige Tendenz und fiel von 7,8 % im Jänner auf 7,5 % im Juni.

Die österreichische Inflationsrate laut Harmonisiertem Verbraucherpreisindex (HVPI) lag in den ersten sechs Monaten des Jahres mit Werten zwischen 1,7 % und 1,4 % etwas höher als die Teuerungsrate der gesamten Eurozone. Im gemeinsamen Währungsraum lagen diese zwischen 1,7 % (April) und 1,2 % (Mai).

Die Europäische Zentralbank (EZB) hat die Leitzinsen im ersten Halbjahr 2019 unverändert gelassen. Der Hauptrefinanzierungssatz betrug weiterhin 0,00 %, der Zinssatz für die Spitzenrefinanzierungsfazilität 0,25 % und der Einlagensatz -0,40 %. Das Wertpapierkaufprogramm wurde mit Ende 2018 eingestellt. Für das zweite Halbjahr hat die Notenbank eine Neuauflage der gezielten langfristigen Refinanzierungsgeschäfte (TLTRO III), angekündigt.

Der Dreimonats-Euribor lag im gesamten ersten Halbjahr bei Werten zwischen -0,35 % und -0,30 %. In Österreich schwankte die Rendite im zehnjährigen Laufzeitbereich zwischen -0,06 % und 0,53 % und beendete das erste Halbjahr mit -0,057 % auf einem neuen Tiefstand. In Deutschland lag die Zehnjahresrendite zwischen -0,34 % und 0,28 %. Ende Juni erreichte sie -0,329 %.

## Verbundergebnis für das erste Halbjahr 2019

Das Verbundergebnis vor Steuern beträgt EUR 129 Mio. (1-6/2018: EUR 39 Mio.). Das Verbundergebnis nach Steuern und Minderheiten beträgt EUR 122 Mio. (1-6/2018: EUR 40 Mio.).

Der Zinsüberschuss beträgt für das erste Halbjahr 2019 EUR 211 Mio. und liegt damit um EUR 6 Mio. unter dem Ergebnis der Vergleichsperiode (1-6/2018: EUR 217 Mio.). Der Rückgang kommt im Wesentlichen aus der Erfassung von marktinduzierten Vertragsanpassung von Kreditverträgen EUR 3 Mio., geringeren Zinserträgen aus Schuldverschreibungen EUR 2 Mio. und Zinsaufwendungen aus Nutzungsrechten aus Filialmietverträgen EUR 1,5 Mio.

Die Position Risikovorsorge hat sich in der Berichtsperiode mit EUR +4 Mio. gegenüber der Vergleichsperiode mit EUR -4 Mio. um EUR 8 Mio. verbessert. Dieser Effekt resultiert im Wesentlichen aus höheren Auflösungen von Einzel- und Portfoliowertberichtigungen.

Der Provisionsüberschuss beträgt in der Berichtsperiode EUR 115 Mio. und ging im Vergleich zur Vorperiode (1-6/2018: EUR 116 Mio.) um EUR 1 Mio. zurück. Der Rückgang kommt im Wesentlichen aus geringeren Provisionserträgen aus dem Wertpapiergeschäft EUR -5 Mio., Devisen-, Sorten- und Edelmetallgeschäft EUR -2 Mio., sowie dem Girogeschäft und Zahlungsverkehr EUR -1 Mio. und konnte größtenteils durch ein höheres Provisionsergebnis im Kreditgeschäft EUR 7 Mio. kompensiert werden.

Das Handelsergebnis beträgt im ersten Halbjahr 2019 EUR -2 Mio. und ging im Vergleich zur Vorperiode (EUR -0,4 Mio.) um EUR 1 Mio. zurück. Für den Rückgang sind Bewertungsergebnisse von Handelsbuchderivaten, die für Absicherungen von Bankbuchpositionen verwendet werden, verantwortlich.

Das Ergebnis aus Finanzinvestitionen beträgt für den Berichtszeitraum EUR 25 Mio. und liegt damit um EUR 33 Mio. über der Vergleichsperiode (1-6/2018: EUR -8 Mio.). Die Bewertung von sppti schädlichen Krediten führt in der Berichtsperiode zu einer Verbesserung von EUR 27 Mio., ein gegenläufiger Effekt betrifft die Bewertung der verbrieften Verbindlichkeiten, die sich um EUR -6 Mio. reduzierte. Darüber hinaus sind Bewertungen von Derivaten, inklusive des Realisats eines Zinsderivates, von EUR 8 Mio. sowie ein Realisat eines Disagios einer Kundenforderung von EUR 4 Mio. enthalten.

Das sonstige betriebliche Ergebnis beläuft sich für das erste Halbjahr 2019 auf EUR 51 Mio. (1-6/2018: EUR 12 Mio.). Aus dem Verkauf der VB Liechtenstein im ersten Quartal 2019 ist ein Ertrag von EUR 44 Mio. enthalten. Darüber hinaus wurden Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen in Höhe von EUR 5 Mio. realisiert und Rückstellungen für Zinsansprüche aus Unternehmerkrediten mit Floors in Höhe von EUR 2 Mio. aufgelöst. Im Vorjahr enthielt die Position eine Dotierung von Zinsansprüchen aus Unternehmerkrediten mit Floors in Höhe von EUR -8 Mio. Weiters sind in der Vergleichsperiode Erträge aus dem Verkauf der VB Schweiz in Höhe von EUR 15 Mio. enthalten.

Der Verwaltungsaufwand mit EUR 276 Mio. (1-6/2018: EUR 294 Mio.) ist im Vergleich zum Vorjahr um EUR 19 Mio. geringer. Der Personalstand verringerte sich gegenüber dem Ultimo 2018 von 3.778 Mitarbeiter um 185 Mitarbeiter und beträgt nun 3.593 Mitarbeiter. Dieser Rückgang ging auch einher mit einer Senkung der Personalkosten um EUR 7 Mio. von 167 Mio. in der Vergleichsperiode auf EUR 160 Mio. in der Berichtsperiode. Im Bereich der Sachaufwendungen konnten die Kosten nahezu in allen Bereichen gesenkt werden. Neben dem positiven Effekt im Sachaufwand für Geschäftsräume, aufgrund der Stornierung der Mietaufwendungen in Höhe von EUR 5 Mio. im Zuge der erstmaligen Anwendung des Leasingstandards (IFRS 16), konnte auch der sonstige Aufwand um EUR 7 Mio., der EDV-Aufwand um EUR 4,2 Mio. und die Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwendungen um EUR 2,8 Mio. deutlich gesenkt werden. Ein gegenläufiger Effekt der erstmaligen Anwendung des Leasingstandards (IFRS 16) ist auf die Abschreibungen auf Sachanlagen (Nutzungsrechte) in Höhe von EUR -4 Mio., zu verzeichnen.

Aufgrund der Steuerplanung der nächsten vier Jahre konnten in der Berichtsperiode aktive latente Steuern auf einen Teil der steuerlichen Verlustvorträge angesetzt werden. Auf steuerliche Verlustvorträge in Höhe von EUR 219 Mio. (31. Dezember 2018: EUR 261 Mio.) werden keine aktiven latenten Steuern angesetzt. Auf die übrigen Bewertungsunterschiede vor allem im Bereich Bewertung von Finanzinstrumenten werden latente Steuern erfasst.

## Vermögenslage

Die Bilanzsumme beträgt zum 30. Juni 2019 EUR 26,7 Mrd. und hat sich im Vergleich zum Ultimo 2018 (EUR 26,6 Mrd.) im Wesentlichen durch Zuwächse bei den Forderungen an Kunden um EUR 0,1 Mrd. erhöht.

Die Forderungen an Kreditinstitute in Höhe von EUR 0,5 Mrd. sind im Vergleich zum Ultimo der Vorperiode (EUR 0,5 Mrd.) stabil geblieben.

Die Forderungen an Kunden abzüglich Risikovorsorgen betragen zum 30. Juni 2019 EUR 20,9 Mrd. und erhöhten sich im Vergleich zum Ultimo Vorjahr (EUR 20,5 Mrd.) um EUR 0,4 Mrd.

Die Finanzinvestitionen von EUR 2,6 Mrd. stiegen im Vergleich zum Vorjahr (EUR 2,5 Mrd.) vor allem durch Veranlagungen in Schuldverschreibungen an.

Der Anstieg der Sachanlagen um 0,1 Mrd. ist im Wesentlichen durch die Aktivierung von Nutzungsrechten aus Filialmietverträgen begründet.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten EUR 0,5 Mrd. sind im Vergleich zum Ultimo 2018 (EUR 0,6 Mrd.) leicht zurück gegangen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden in Höhe von EUR 21,2 Mrd. sind im Vergleich zum Ultimo 2018 (EUR 21,6 Mrd.) um EUR 0,3 Mrd. gesunken. Der Rückgang resultiert aus geringeren Spar- und sonstigen Einlagen.

Die verbrieften Verbindlichkeiten betragen zum 30. Juni 2019 EUR 1 Mrd. und sind im Vergleich zum 31. Dezember 2018 (EUR 0,5 Mrd.) aufgrund der Emission des EUR 500 Mio. Covered Bonds gestiegen.

Die Eigenkapitalpositionen (inklusive Geschäftsanteile und nicht beherrschende Anteile) erhöhten sich in der Berichtsperiode um EUR 347 Mio. und betragen zum 30. Juni 2019 EUR 2,2 Mrd. Der Anstieg resultiert aus der AT1 Emission in Höhe von EUR 220 Mio. und dem Periodenergebnis in Höhe von EUR 122 Mio. Darüber hinaus wirkt sich der Abgang der VB Liechtenstein im Rückgang der Währungsrücklage mit EUR 13 Mio. aus. Die erfolgsneutrale Bewertung von Beteiligungen im sonstigen Ergebnis beträgt nach Abzug von latenten Steuern EUR 17 Mio. für die Berichtsperiode.

## Finanzielle Leistungsindikatoren

Die aufsichtsrechtlichen Eigenmittel der Verbund KI-Gruppe betragen zum 30. Juni 2019 EUR 2,6 Mrd. (31.12.2018: EUR 2,3 Mrd.). Der Gesamtrisikobetrag belief sich zum 30. Juni 2019 auf EUR 14,6 Mrd. (31.12.2018: EUR 14,6 Mrd.). Die CET 1 Ratio bezogen auf das Gesamtrisiko beträgt 12,8 % (31.12.2018: 12,1 %), die Eigenmittelquote bezogen auf das Gesamtrisiko liegt bei 17,9 % (31.12.2018: 15,8 %). Die aufsichtsrechtlichen Eigenmittel, Gesamtrisikobetrag und daraus errechneter Kennzahlen wurden gemäß CRR (EU-Verordnung Nr. 575/2013) ermittelt. Zu näheren Ausführungen verweisen wir auf die Notes.

Kennzahlen	1-6/2019	1-6/2018	1-6/2017
Return on Equity vor Steuern	12,8 %	4,4 %	5,0 %
Return on Equity nach Steuern	12,1 %	4,5 %	4,4 %
Cost-Income-Ratio	82,6 %	88,9 %	89,4 %

Der ROE vor Steuern berechnet sich als Quotient von Ergebnis vor Steuern auf ein Jahr hochgerechnet und dem Mittelwert des Eigenkapitals zum Bilanzstichtag und zum Bilanzstichtag des Vorjahres.

Der ROE nach Steuern berechnet sich als Quotient von Ergebnis nach Steuern auf ein Jahr hochgerechnet und dem Mittelwert des Eigenkapitals zum Bilanzstichtag und zum Bilanzstichtag des Vorjahres.

Die operative Cost-Income-Ratio errechnet sich aus Betriebsertrag im Verhältnis zum Betriebsaufwand. Der Betriebsertrag besteht aus Zinsüberschuss, Provisionsüberschuss, Handelsergebnis sowie wenn positiv sonstiges betriebliches Ergebnis und Ergebnis einer Veräußerungsgruppe. Der Betriebsaufwand enthält den Verwaltungsaufwand sowie wenn negativ das sonstige betriebliche Ergebnis und das Ergebnis einer Veräußerungsgruppe. Das sonstige betriebliche Ergebnis und das

Ergebnis einer Veräußerungsgruppe werden um sonstige Steuern, Entkonsolidierungsergebnis und Bewertung IFRS 5 bereinigt.

Die dargestellten Kennzahlen werden als branchenüblich angesehen und tragen wesentlich zur Bonitätsbeurteilung von Banken bei. Weiters wurde die Cost-Income-Ratio im Verbund als ein Frühwarnsanierungsindikator für das Sanierungs- und Abwicklungsgesetz (BaSAG) definiert.

### **Geschäfte mit nahestehenden Personen**

Für Informationen zu Geschäften mit nahestehenden Personen verweisen wir auf die Angaben in den Notes.

## **Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Unternehmens**

### **Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens**

#### **Wirtschaftliches Umfeld**

Laut der Ende Juni veröffentlichten Konjunkturprognose des WIFO sollte die österreichische Wirtschaft in diesem Jahr um 1,7 % wachsen, die Beschäftigung spürbar zunehmen und die Arbeitslosigkeit leicht sinken. Nach Eurostat-Definition soll die Arbeitslosenrate laut WIFO im Jahreschnitt 4,6 % betragen. Die österreichische Inflationsrate sollte im laufenden Jahr laut WIFO 1,6 % erreichen. Zum Jahreswechsel dürfte es aber zu einer Abschwächung beim Wachstum kommen. Darauf weisen auch Vorlaufindikatoren wie der von IHS Markit/Bank Austria erhobene Einkaufsmanagerindex hin. Seit März liegt dieser unterhalb der Wachstumsschwelle und ist bis Juli weiter gesunken.

Der im Juli veröffentlichten Zwischenprognose der EU-Kommission zufolge dürfte das Wirtschaftswachstum der Eurozone im laufenden Jahr 1,2 % und die durchschnittliche Inflationsrate 1,3 % betragen. Im nächsten Jahr erwarten die Ökonomen ebenfalls 1,3 % und damit keine Erreichung des Inflationsziels von knapp 2 %.

Leitzinserhöhungen stehen im Euroraum laut Forward Guidance der EZB bis einschließlich erstes Halbjahr 2020 nicht an. Vielmehr wurde die Forward Guidance mit Zinsen auf dem „aktuellen oder einem niedrigeren Niveau“ wieder so formuliert, dass auch Zinssenkungen möglich sind, die in den Marktzinsen dann auch rasch vorweggenommen wurden. Dabei soll eine Staffelung des Einlagensatzes geprüft werden. Zudem will die EZB neuerliche Netto-Wertpapierkäufe prüfen und führt ab September in sieben vierteljährlichen Tranchen die neuen Langfristrefinanzierungen mit jeweils zwei Jahren Laufzeit durch.

Bei den Renditen könnte es – im Fall eines neuen Wertpapierkaufprogramms oder eines gestaffelten, noch tieferen Einlagensatzes – zu einem weiteren Rückgang kommen. Ein abrupter globaler Zinsanstieg würde insbesondere für den Immobilienmarkt eine potenzielle Risikoquelle darstellen, während für die Finanzindustrie ein längerfristiges Verharren von Zinssätzen unter null Prozent ein Ertragsrisiko bedeutet.

Ein wichtiger Unsicherheitsfaktor sind die globalen protektionistischen Tendenzen, die ja bereits in der Einführung von Importzöllen auf Stahl und Aluminium seitens der USA und entsprechenden Vergeltungszöllen seitens der Europäischen Union ihren Ausdruck gefunden haben. Zudem befindet sich die USA in einem Handelskonflikt mit China, der in der Einführung und Ausweitung von Zöllen resultierte. Auch wenn Gespräche geführt werden, ist eine Ausweitung – im Sinne einer Erhöhung der Handelsbarrieren gegenüber China oder einer Ausweitung des Handelskonflikts auf weitere Länder oder Politikbereiche – nicht ausgeschlossen. Eine weitere Risikoquelle ist der bevorstehende EU-Austritt von Großbritannien. Hier könnte insbesondere ein Austritt ohne begleitende Vereinbarungen (Hard Brexit) sowohl in der Europäischen Union als auch in Großbritannien für wirtschaftliche Turbulenzen sorgen, die – ebenso wie ein anhaltender oder sich weiter ausbreitender Handelskonflikt – auch in der österreichischen Wirtschaft und dabei vor allem in der Industriekonjunktur zunehmend belastend wirken dürften.

Wie immer haben auch geopolitische Konflikte das Potenzial, den derzeit moderaten Wachstumsausblick weiter einzutrüben. Zu nennen sind hier unter anderem die Spannungen zwischen den USA und dem Iran – Sanktionen seitens der USA sind ja bereits in Kraft getreten – und Spannungen zwischen den USA und der Türkei.

### Voraussichtliche Entwicklung des Verbundes

Die Konzentration des Volksbanken-Verbundes soll weiterhin auf das Kundengeschäft gelegt werden, insbesondere unterstützt durch die Verstärkung des Engagements bei der Digitalisierung des Vertriebs. Der Volksbanken-Verbund hat sich im Zuge der Mittelfristplanung eine Reihe strategischer Ziele gesetzt, deren Erreichung, Einhaltung bzw. Unter- oder Überschreitung über die nächsten Jahre im Fokus des Managements stehen wird. Dazu zählen unter anderem das Erreichen einer Cost-Income-Ratio von 60 %, eine Kernkapitalquote (CET1) von mindestens 12,25 %, eine Gesamtkapitalquote von mindestens 16 %, eine NPL Quote (Non-performing loans) von maximal 3 %, sowie einen Return on Equity (ROE) von 8 %.

Der Volksbanken-Verbund plant, trotz anhaltend hoher Investitionen in die Systeme, höherer Kosten zur Verbesserung der Datenqualität, sowie der weiterhin hohen regulatorischen Kosten, ein niedriges dreistelliges EUR Mio-Jahresergebnis zu erreichen. Die CET 1 Quote soll trotz geplantem Wachstum weiterhin im Volksbanken-Verbund bei über 12,25 % liegen.

Das für die nächsten Jahre weiterhin zu erwartende niedrige Zinsumfeld erfordert eine Straffung der Kostenstruktur sowie eine Erhöhung der Produktivität. Dazu werden unter anderem weitere Zusammenarbeits-Modelle innerhalb und außerhalb des Volksbanken-Verbundes evaluiert.

### Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Hinsichtlich der gesetzlich geforderten Angaben zur Verwendung von Finanzinstrumenten, der Risikomanagementziele und -methoden sowie der Preisänderungs-, Ausfalls-, Liquiditäts- und cash flow Risiken verweisen wir auf die Ausführungen in den Notes im Verbundbericht 2018.



# VERBUND ABSCHLUSS

## HALBJAHRESBERICHT

---

- 12** Verkürzte Verbundgesamtergebnisrechnung
  - 13** Verkürzte Verbundbilanz zum 30. Juni 2019
  - 14** Verkürzte Entwicklung des Verbundeigenkapitals und der Geschäftsanteile
  - 15** Verkürzte Verbundgeldflussrechnung
  - 17** Verkürzte Notes zum Zwischenbericht für den Zeitraum 1. Jänner bis 30. Juni 2019
-

## Verkürzte Verbundgesamtergebnisrechnung

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	1-6/2019 EUR Tsd.	1-6/2018 EUR Tsd.	Veränderung EUR Tsd.	%
Zinsen und ähnliche Erträge	263.683	267.935	-4.252	-1,59 %
hievon mittels Effektivzinsmethode ermittelt	252.554	255.055	-2.501	-0,98 %
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-53.015	-51.155	-1.861	3,64 %
Zinsüberschuss	210.667	216.780	-6.112	-2,82 %
Risikovorsorge	4.266	-4.269	8.535	-199,93 %
Provisionserträge	130.316	133.370	-3.054	-2,29 %
Provisionsaufwendungen	-15.261	-17.395	2.133	-12,26 %
Provisionsüberschuss	115.054	115.975	-921	-0,79 %
Handelsergebnis	-1.571	-403	-1.168	> 200,00 %
Ergebnis aus Finanzinvestitionen	24.572	-8.185	32.757	< -200,00 %
Sonstiges betriebliches Ergebnis	51.342	12.058	39.284	> 200,00 %
Verwaltungsaufwand	-275.552	-294.420	18.868	-6,41 %
Restrukturierungsergebnis	0	-225	225	-100,00 %
Ergebnis aus Unternehmen bewertet at equity	135	1.523	-1.387	-91,11 %
<b>Periodenergebnis vor Steuern</b>	<b>128.914</b>	<b>38.833</b>	<b>90.081</b>	<b>&gt; 200,00 %</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-7.194	964	-8.158	< -200,00 %
<b>Periodenergebnis nach Steuern</b>	<b>121.720</b>	<b>39.798</b>	<b>81.922</b>	<b>&gt; 200,00 %</b>
<b>Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Periodenergebnis (Konzernperiodenergebnis)</b>	<b>121.715</b>	<b>39.787</b>	<b>81.928</b>	<b>&gt; 200,00 %</b>
hievon aus fortgeführtem Geschäftsbereich	121.715	39.787	81.928	> 200,00 %
Den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Periodenergebnis	5	11	-6	-53,10 %
hievon aus fortgeführtem Geschäftsbereich	5	11	-6	-53,10 %
<b>Sonstiges Ergebnis</b>				
	<b>1-6/2019 EUR Tsd.</b>	<b>1-6/2018 EUR Tsd.</b>	<b>Veränderung EUR Tsd.</b>	<b>%</b>
<b>Periodenergebnis nach Steuern</b>	<b>121.720</b>	<b>39.798</b>	<b>81.922</b>	<b>&gt; 200,00 %</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>				
<b>Posten, bei denen keine Umgliederung in das Periodenergebnis möglich ist</b>				
Bewertung von Verpflichtungen aus leistungsorientierten Plänen (inklusive latenter Steuern)	0	-1.525	1.525	-100,00 %
Fair value Rücklage - Eigenkapitalinstrumente (inklusive latenter Steuern)	17.039	-4.683	21.722	< -200,00 %
Bewertung eigenes Kreditrisiko (inklusive latenter Steuern)	490	-1.918	2.408	-125,54 %
<b>Summe der Posten, bei denen keine Umgliederung in das Periodenergebnis möglich ist</b>	<b>17.529</b>	<b>-8.126</b>	<b>25.655</b>	<b>&lt; -200,00 %</b>
<b>Posten, bei denen eine Umgliederung in das Periodenergebnis möglich ist</b>				
Währungsrücklage	-12.498	-5.609	-6.889	122,81 %
Fair value Rücklage - Fremdkapitalinstrumente (inklusive latenter Steuern)				
Fair value Änderung	71	-1.770	1.841	-103,99 %
Umbuchung in Gewinn- und Verlustrechnung	1	131	-130	-99,58 %
Veränderungen latenter Steuern auf unversteuerte Rücklage	2.450	458	1.992	> 200,00 %
Veränderung aus Unternehmen bewertet at equity	602	-1.203	1.805	-150,04 %
<b>Summe der Posten, bei denen eine Umgliederung in das Periodenergebnis möglich ist</b>	<b>-9.375</b>	<b>-7.994</b>	<b>-1.381</b>	<b>17,28 %</b>
<b>Summe sonstiges Ergebnis</b>	<b>8.154</b>	<b>-16.120</b>	<b>24.273</b>	<b>-150,58 %</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>129.874</b>	<b>23.678</b>	<b>106.196</b>	<b>&gt; 200,00 %</b>
<b>Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Gesamtergebnis</b>	<b>129.869</b>	<b>23.667</b>	<b>106.201</b>	<b>&gt; 200,00 %</b>
Den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Gesamtergebnis	5	11	-6	-53,10 %

## Verkürzte Verbundbilanz zum 30. Juni 2019

	30.06.2019	31.12.2018	Veränderung	
	EUR Tsd.	EUR Tsd.	EUR Tsd.	%
<b>AKTIVA</b>				
Barreserve	1.599.767	1.731.644	-131.876	-7,62 %
Forderungen an Kreditinstitute	514.764	469.491	45.274	9,64 %
Forderungen an Kunden	20.877.421	20.502.248	375.173	1,83 %
Handelsaktiva	57.685	56.312	1.372	2,44 %
Finanzinvestitionen	2.558.252	2.468.431	89.820	3,64 %
Investment property	45.805	47.097	-1.292	-2,74 %
Anteile an at equity bewerteten Unternehmen	89.236	88.499	737	0,83 %
Beteiligungen	129.794	109.022	20.772	19,05 %
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.057	998	2.059	> 200,00 %
Sachanlagen	466.074	327.245	138.829	42,42 %
Ertragsteueransprüche	101.552	100.333	1.220	1,22 %
Laufende Steuer	8.766	7.570	1.196	15,80 %
Latente Steuer	92.786	92.762	24	0,03 %
Sonstige Aktiva	168.279	153.166	15.113	9,87 %
Vermögenswerte zur Veräußerung bestimmt	54.455	509.183	-454.728	-89,31 %
<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>26.666.142</b>	<b>26.563.668</b>	<b>102.474</b>	<b>0,39 %</b>
<b>PASSIVA</b>				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	512.601	595.091	-82.491	-13,86 %
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	21.233.465	21.555.395	-321.930	-1,49 %
Verbriefte Verbindlichkeiten	1.012.368	529.329	483.038	91,25 %
Leasingverbindlichkeiten	158.995	0	158.995	100,00 %
Handelspassiva	79.764	71.785	7.979	11,11 %
Rückstellungen	244.795	250.120	-5.325	-2,13 %
Ertragsteuerverpflichtungen	16.654	19.626	-2.971	-15,14 %
Laufende Steuer	2.639	8.705	-6.066	-69,69 %
Latente Steuer	14.015	10.920	3.095	28,34 %
Sonstige Passiva	595.983	508.850	87.132	17,12 %
Verbindlichkeiten zur Veräußerung bestimmt	0	544.420	-544.420	-100,00 %
Nachrangige Verbindlichkeiten	609.330	634.052	-24.722	-3,90 %
Gesamtnennbetrag Geschäftsanteile	4.117	4.249	-132	-3,10 %
Gezeichnetes Kapital	517.581	299.844	217.737	72,62 %
Rücklagen	1.678.344	1.548.743	129.601	8,37 %
Nicht beherrschende Anteile	2.146	2.164	-19	-0,86 %
<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>26.666.142</b>	<b>26.563.668</b>	<b>102.474</b>	<b>0,39 %</b>

## Verkürzte Entwicklung des Verbundeigenkapitals und der Geschäftsanteile

	Gezeichnetes Kapital <sup>1)</sup>	Rücklagen	Eigenkapital ohne nicht beherrschende Anteile	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital	Geschäftsanteile <sup>2)</sup>	Eigenkapital und Geschäftsanteile
<b>EUR Tsd.</b>							
<b>Stand 1. Jänner 2018</b>	<b>288.640</b>	<b>1.457.918</b>	<b>1.746.558</b>	<b>2.171</b>	<b>1.748.729</b>	<b>4.010</b>	<b>1.752.739</b>
<b>Anpassung aufgrund erstmaliger Anwendung von IFRS 9</b>		<b>12.598</b>	<b>12.598</b>		<b>12.598</b>		<b>12.598</b>
<b>Stand 1. Jänner 2018 angepasst</b>	<b>288.640</b>	<b>1.470.516</b>	<b>1.759.157</b>	<b>2.171</b>	<b>1.761.328</b>	<b>4.010</b>	<b>1.765.337</b>
Konzernperiodenergebnis		39.787	39.787	11	39.798		39.798
Veränderungen latenter Steuern auf ungesteuerte Rücklage		458	458		458		458
Bewertung von Verpflichtungen aus leistungsorientierten Plänen (inklusive latenter Steuern)		-1.525	-1.525		-1.525		-1.525
Währungsrücklage		-5.609	-5.609		-5.609		-5.609
Fair value Rücklage - Eigenkapitalinstrumente (inklusive latenter Steuern)		-4.683	-4.683		-4.683		-4.683
Fair value Rücklage - Fremdkapitalinstrumente (inklusive latenter Steuern)		-1.639	-1.639		-1.639		-1.639
Rücklage für eigenes Kreditrisiko (inklusive latenter Steuern)		-1.918	-1.918		-1.918		-1.918
Veränderung aus Unternehmen bewertet at equity		-1.203	-1.203		-1.203		-1.203
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>23.667</b>	<b>23.667</b>	<b>11</b>	<b>23.678</b>	<b>0</b>	<b>23.678</b>
Ausschüttung		-6.268	-6.268	-16	-6.284		-6.284
Veränderung Konsolidierungskreis	4.802	-8.258	-3.456		-3.456	-30	-3.486
Veränderung Genossenschaftskapital und Partizipationskapital	0	0	0		0	259	259
Umbuchung fair value Rücklage aufgrund von Abgängen							
Veränderungen durch Verschiebung in nicht beherrschende Anteile, Kapitalerhöhungen und Entkonsolidierungen		28	28	-19	9	3	12
<b>Stand 30. Juni 2018</b>	<b>293.442</b>	<b>1.479.687</b>	<b>1.773.128</b>	<b>2.147</b>	<b>1.775.275</b>	<b>4.242</b>	<b>1.779.517</b>
<b>Stand 1. Jänner 2019</b>							
	<b>299.844</b>	<b>1.548.743</b>	<b>1.848.587</b>	<b>2.164</b>	<b>1.850.751</b>	<b>4.249</b>	<b>1.855.000</b>
Konzernperiodenergebnis		121.715	121.715	5	121.720		121.720
Veränderungen latenter Steuern auf ungesteuerte Rücklage		2.450	2.450		2.450		2.450
Währungsrücklage		-12.498	-12.498		-12.498		-12.498
Fair value Rücklage - Eigenkapitalinstrumente (inklusive latenter Steuern)		17.039	17.039		17.039		17.039
Fair value Rücklage - Fremdkapitalinstrumente (inklusive latenter Steuern)		71	71		71		71
Rücklage für eigenes Kreditrisiko (inklusive latenter Steuern)		490	490		490		490
Veränderung aus Unternehmen bewertet at equity		602	602		602		602
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>129.869</b>	<b>129.869</b>	<b>5</b>	<b>129.874</b>	<b>0</b>	<b>129.874</b>
Ausschüttung		-264	-264	-16	-280		-280
Veränderung Sockelbetragsregelung	1	0	1		1	-1	0
Veränderung Konsolidierungskreis	-5	0	-5		-5	1	-5
Veränderung Genossenschaftskapital und Partizipationskapital	0	0	0		0	-133	-133
Zusätzliches Kernkapital	217.741	0	217.741		217.741	0	217.741
Umbuchung fair value Rücklage aufgrund von Abgängen		0	0		0		0
Veränderungen durch Verschiebung in nicht beherrschende Anteile, Kapitalerhöhungen und Entkonsolidierungen	0	-4	-4	-7	-11	1	-10
<b>Stand 30. Juni 2019</b>	<b>517.581</b>	<b>1.678.344</b>	<b>2.195.925</b>	<b>2.146</b>	<b>2.198.070</b>	<b>4.117</b>	<b>2.202.188</b>

davon in Rücklagen enthalten:

EUR Tsd.	30.06.2019	30.06.2018
Währungsrücklage	0	10.921
hievon über GuV	0	23
Fair value Rücklage	-689.084	-702.907
hievon latente Steuern	229.695	234.302
Rücklage für eigenes Kreditrisiko	3.012	2.441
hievon latente Steuern	-1.004	-814

1) Gezeichnetes Kapital inklusive Partizipationskapital und Geschäftsanteile, die gemäß IFRIC 2 als Eigenkapital anrechenbar sind.

2) Geschäftsanteile, die gemäß IFRIC 2 nicht als Eigenkapital anrechenbar sind.

## Verkürzte Verbundgeldflussrechnung

EUR Tsd.	1-6/2019	1-6/2018
<b>Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode (=Barreserve)</b>	1.893.054	1.990.348
Cash flow aus operativer Geschäftstätigkeit	-30.127	323.635
Cash flow aus Investitionstätigkeit	-480.355	-218.092
Cash flow aus Finanzierungstätigkeit	192.504	-24.090
Effekte aus Wechselkursänderungen	4.363	844
<b>Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode</b>	1.579.439	2.072.644

Details zur Zusammensetzung des Zahlungsmittelbestandes sind in Kapitel 5) angeführt.

<b>ANHANG (NOTES)</b> .....	<b>17</b>
1) <b>Allgemeine Angaben</b> .....	<b>17</b>
a) Rechnungslegungsgrundsätze Verbund .....	18
2) <b>Darstellung und Veränderungen des Konsolidierungskreises</b> .....	<b>18</b>
3) <b>Rechnungslegungsgrundsätze</b> .....	<b>19</b>
4) <b>Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung</b> .....	<b>21</b>
5) <b>Angaben zur Konzernbilanz</b> .....	<b>24</b>
6) <b>Eigenmittel</b> .....	<b>30</b>
7) <b>Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten</b> .....	<b>33</b>
8) <b>Mitarbeiteranzahl</b> .....	<b>38</b>
9) <b>Vertriebsstellen</b> .....	<b>38</b>
10) <b>Angaben über Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen</b> .....	<b>38</b>
11) <b>Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern</b> .....	<b>40</b>
12) <b>Ereignisse nach Bilanzstichtag</b> .....	<b>42</b>
13) <b>Quartalsergebnisse im Überblick</b> .....	<b>42</b>

## Verkürzte Notes zum Zwischenbericht für den Zeitraum

### 1. Jänner bis 30. Juni 2019

#### 1) Allgemeine Angaben

Die VOLKSBANK WIEN AG (VBW) mit Firmensitz in 1090 Wien, Kolingasse 14-16, ist Zentralorganisation (ZO) des österreichischen Volksbanken-Verbundes. Die VBW hat mit den Primärbanken (Volksbanken, VB) einen Verbundvertrag gemäß § 30a BWG abgeschlossen. Sinn dieses Verbundvertrages ist einerseits die Bildung eines Haftungsverbundes zwischen den Instituten des Primärsektors und andererseits die Beaufsichtigung und Erfüllung der aufsichtsrechtlichen Normen auf Verbundbasis. Gemäß § 30a Abs. 10 BWG ist zur Erfüllung der Voraussetzungen für einen Verbund erforderlich, dass die ZO ein Weisungsrecht gegenüber den zugeordneten Kreditinstituten hat.

Die aufsichtsrechtlichen Bestimmungen der Teile 2 bis 8 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 sowie § 39a BWG sind vom Volksbanken-Verbund auf Grundlage der konsolidierten Finanzlage zu erfüllen (§ 30a Abs. 7 BWG). Mit Schreiben vom 29. Juni 2016 wurde die unbefristete Genehmigung des Volksbanken-Verbundes ohne Auflagen von der EZB erteilt.

§ 30a Abs. 7 BWG verpflichtet die ZO zur Aufstellung eines Konzernabschlusses gemäß § 59 und § 59a BWG für den Volksbanken-Verbund. Der Verbundabschluss wird nach einem Regelwerk aufgestellt, dem die International Financial Reporting Standards (IFRS) zugrunde liegen. In § 30a Abs. 8 BWG wird für die Zwecke der Vollkonsolidierung festgelegt, dass die ZO als übergeordnetes Institut und jedes zugeordnete Institut sowie, unter bestimmten Voraussetzungen, jeder einbringende Rechtsträger als nachgeordnetes Institut zu behandeln ist.

Eine Vollkonsolidierung gemäß IFRS kann nur dann erfolgen, wenn ein Unternehmen Entscheidungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen hat, d.h. die Fähigkeit besitzt, Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt zu beeinflussen (IFRS 10.6). Da die ZO zwar Weisungen erteilen kann, aber keine Rückflüsse aus den zugeordneten Kreditinstituten erhält, übt die ZO keine Beherrschung im Sinne des IFRS 10 aus. Mangels eines obersten beherrschenden Mutterunternehmens kann eine konsolidierte Darstellung trotz umfangreicher Weisungskompetenzen der ZO nur im Sinne eines Gleichordnungskonzerns erstellt werden. Daher war es erforderlich ein Regelwerk für die Aufstellung des Verbundabschlusses zu definieren.

Der Zwischenabschluss enthält nicht alle Informationen, die für einen vollständigen Jahresabschluss gefordert sind und sollte daher in Verbindung mit dem konsolidierten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 gelesen werden. Die diesem Abschluss zu Grunde gelegten Rechnungslegungsmethoden, Schätzungen und Annahmen entsprechen jenen, die für die Erstellung des Verbundabschlusses zum 31. Dezember 2018 herangezogen wurden, mit Ausnahme der Änderungen und Neuerungen, die in Kapitel 1a) und 3) Rechnungslegungsgrundsätze erläutert sind.

Dieser verkürzte konsolidierte Zwischenabschluss wurde einer prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen.

Die Bilanzierung und Bewertung wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung (going concern) vorgenommen. Der Zwischenabschluss wird in Euro aufgestellt, da dies die funktionale Währung des Verbundes ist. Alle Daten sind in Tausend EUR dargestellt, sofern nichts anderes angegeben ist. Rundungsdifferenzen sind in den nachstehenden Tabellen möglich. Alle Bezeichnungen im Anhang, die ausschließlich in der männlichen Form verwendet werden, gelten sinngemäß auch in der weiblichen Form.

## a) Rechnungslegungsgrundsätze Verbund

Der Verbundabschluss wird grundsätzlich in Übereinstimmung mit allen am Bilanzstichtag gültigen IFRS/IAS, die das International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlicht hat, sowie aller Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) bzw. des Standing Interpretations Committee (SIC) erstellt, sofern diese auch von der Europäischen Union im Endorsement Verfahren übernommen wurden und den zusätzlichen Anforderungen des §§ 245a UGB sowie 59a BWG. Hinsichtlich der Ausnahmen der Anwendung einzelner IFRS im Verbundabschluss verweisen wir auf die Ausführungen im Verbundbericht 2018.

## 2) Darstellung und Veränderungen des Konsolidierungskreises

Am 1. Oktober 2018 hat die Volksbank Vorarlberg e. Gen. einen Aktienkaufvertrag über den Verkauf ihrer gesamten Anteile an ihrer Tochtergesellschaft Volksbank AG in Liechtenstein unterfertigt. Das Closing fand am 7. März 2019 statt.

### Berechnung Entkonsolidierungsergebnis VB Liechtenstein

#### EUR Tsd.

Aktiva anteilig	660.718
Passiva anteilig	602.071
Währungsrücklage anteilig	13.366
<b>Abgang anteiliges Reinvermögen (Aktivüberhang)</b>	<b>-45.282</b>
Verkaufserlös anteilig	89.230
<b>Entkonsolidierungsergebnis</b>	<b>43.948</b>

Am 13. Juni 2019 wurde im Firmenbuch die Löschung infolge beendeter Liquidation von VB-Beteiligung GmbH in Liqu. eingetragen. Aus diesem Grund wurde die Gesellschaft entkonsolidiert. Da es sich bei dieser Gesellschaft um kein nachgeordnetes Unternehmen handelte und kein Kontrollverhältnis im Verbund bestand, erfolgt keine Erfassung eines Abgangsergebnisses in der Gewinn- und Verlustrechnung. Der Abgang des Eigenkapitals wird in der Zeile Veränderung Konsolidierungskreis erfolgsneutral dargestellt.

### Bundes-Genussrecht

Das Bundes-Genussrecht wurde zur Erfüllung jener Zusagen begeben, die gegenüber dem Bund zur Erlangung der beihilferechtlichen Genehmigung der Umstrukturierung durch die EU-Kommission abgegeben wurden. Die Genussrechtsemission erfolgte durch die VB Rückzahlungsgesellschaft mbH (RZG), einer direkten Tochtergesellschaft der VBW.

Ausschüttungen der RZG auf das Bundes-Genussrecht liegen in der Disposition der VBW als Alleingesellschafterin der RZG. Es besteht nach dem Bundes-Genussrecht kein Ergebnisanspruch. In diesem Zusammenhang wurden von Aktionären der VBW Aktien an der VBW (im Ausmaß von 25 % des Grundkapitals plus 1 Aktie) an den Bund ohne Gegenleistung übertragen. Die Übertragung der Aktien an den Bund erfolgte am 28. Jänner 2016. Der Bund ist verpflichtet, diese Aktien ohne Gegenleistung an die jeweiligen Aktionäre rück zu übertragen, sobald die Summe der vom Bund erhaltenen Ausschüttungen auf das Bundes-Genussrecht und weiteren bestimmten anrechenbaren Beträgen einen bestimmten Betrag erreicht. Sollten die vom Bund zu vertraglich fixierten Stichtagen erhaltenen Ausschüttungen auf das Bundes-Genussrecht unter Berücksichtigung bestimmter anrechenbarer Beträge (wie z.B. allfällige Ausschüttungen auf die vom Bund an der VBW gehaltenen Aktien) bestimmte festgelegte Mindestsummen nicht erreichen (Verfügungsfall), ist der Bund berechtigt, über diese Aktien ohne weitere Gegenleistung frei zu verfügen und weitere Stammaktien der VBW im Ausmaß von 8 % des Grundkapitals der VBW ohne weitere Gegenleistung von Aktionären der VBW einzufordern. Insgesamt können daher im Verfügungsfall bis zu 33 % plus 1 Aktie der Aktien an der VBW in das (rechtliche und wirtschaftliche) Eigentum des Bundes übergehen und der Bund könnte über diesen Aktienanteil frei verfügen (vorbehaltlich des

eingräumten Vorkaufsrechts). Für den Fall, dass das vom Bund eingeräumte Vorkaufsrecht durch einen von der VBW namhaft gemachten Erwerber ausgeübt wird und neuerlich eine Mindestschwelle für die Summe der Ausschüttungen auf das Bundes-Genussrecht und der anrechenbaren Beträge verfehlt wird, haben sich Aktionäre der VBW verpflichtet, dem Bund weitere Stammaktien der VBW im Ausmaß der dem Bund zuvor übertragenen und von dem von der VBW namhaft gemachten Käufer erworbenen Aktien der VBW bei sofortiger freier Verfügungsbefugnis des Bundes zu übertragen.

Die VBW hat gemäß ihrer vertraglichen Verpflichtungen gegenüber dem Bund bis 30. November eines jeden Jahres den Volksbanken einen Vorschlag für den von der RZG im folgenden Kalenderjahr auf das Bundesgenussrecht auszuschüttenden Gesamtbetrag und für den Gesamtbetrag der hierfür erforderlichen Beiträge der Primärbanken (Großmutterzuschüsse der Volksbanken und direkter Zuschuss der VBW in die RZG) zu erstatten. Die VBW wird gemäß dem Anteil ihres Retailsegments am Volksbanken-Verbund (Bilanzsumme UGB/BWG) belastet. Von der dem Bund zugesagten Rückzahlungssumme von EUR 300 Mio. sind zum 30. Juni 2019 bereits EUR 75 Mio. erfüllt. Damit ist der Schwellenwert zum 31. Dezember 2019 in Höhe von EUR 75 Mio. bereits vorzeitig erreicht.

Da sich die Aktien bis zum Eintreten des Verfügungsfalles im wirtschaftlichen Eigentum der Aktionäre – im Wesentlichen der VB befinden – erfolgt keine Ausbuchung der Aktien. Im Verbundabschluss werden diese Anteile an der VBW somit weiterhin im Zuge der Kapitalkonsolidierung mit dem Eigenkapital der VBW verrechnet.

### 3) Rechnungslegungsgrundsätze

Mit 1. Jänner 2019 wurden die Bestimmungen des neuen Bilanzierungsstandards IFRS 16 – Leasingverhältnisse wirksam. Nähere Details hinsichtlich der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 sind im nächsten Abschnitt ersichtlich. Änderungen zu bestehenden Standards bzw. Interpretationen haben keine Auswirkung auf den Zwischenbericht des Verbundes.

#### Erstmalig angewendete Standards und Interpretationen

Standard	Inhalt	Verbindliche Anwendung	wesentliche Auswirkungen auf den Verbund
<b>Neue Standards und Interpretationen</b>			
IFRS 16	Leasingverhältnisse	ab GJ 2019	Ja
IFRIC 23	Steuerrisikopositionen aus Ertragsteuern	ab GJ 2019	Nein
<b>Änderungen zu Standards und Interpretationen</b>			
IFRS 9	Vorzeitige Rückzahlungsoptionen mit negativer Vorfälligkeitsentschädigung	ab GJ 2019	Nein
IAS 19	Planänderung, -kürzung oder -abgeltung	ab GJ 2019	Nein
IAS 28	Langfristige Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	ab GJ 2019	Nein
Jährliche Verbesserung der IFRS (Zyklus 2015-2017)		ab GJ 2019	Nein

#### Künftig anzuwendende Standards und Interpretationen

Standard	Inhalt	Verbindliche Anwendung	Wesentliche Auswirkungen auf den Verbund
IAS 1 und IAS 8	Definition von Wesentlichkeit	ab GJ 2020	Nein
IFRS 3	Unternehmenszusammenschlüsse	ab GJ 2020	Nein
IFRS 17	Versicherungsverträge	ab GJ 2021	Nein
Änderungen der Verweise auf das Rahmenkonzept zur Rechnungslegung		ab GJ 2020	Nein

GJ - Geschäftsjahr

**IFRS 16 - Leasingverhältnisse:** Das IASB hat im Jänner 2016 den IFRS 16 veröffentlicht, welcher erstmalig zum 1. Jänner 2019 verpflichtend anzuwenden ist. Der neue Standard hat vor allem Auswirkungen auf die Bilanzierung von als operating lease eingestuft Verträgen des Leasingnehmers. Der Standard sieht einen Ansatz der wesentlichen Lea-

singverhältnisse in der Bilanz des Leasingnehmers vor. Es wird sowohl ein Vermögenswert (Nutzungsrecht) als auch eine Leasingverbindlichkeit (vertragliche Leasingzahlungen) in der Bilanz erfasst.

Am Bereitstellungsdatum des Leasingverhältnisses wird ein Nutzungsrecht und die Leasingverbindlichkeit bilanziell erfasst. Der Ansatzwert des Nutzungsrechtes stellt den Barwert des Leasingverhältnisses dar. Der Barwert wird aus den vertraglichen Leasingzahlungen, den jeweiligen Restlaufzeiten und dem Grenzfremdkapitalzinssatz ermittelt. Bei bestehenden Leasingverhältnissen erfolgt laufend eine Beurteilung, ob sich wesentliche Parameter geändert haben und es dadurch Auswirkungen auf die Höhe der Leasingzahlungen gibt. In Fällen von beispielsweise Mietindex-Anpassungen wird die Leasingverbindlichkeit neu bewertet. Der neu ermittelte Barwert erhöht bzw. reduziert die ursprüngliche Verbindlichkeit. In der Regel sind diese Anpassungen beim Nutzungsrecht in gleicher Höhe vorzunehmen. Variable Leasingzahlungen, die nicht an einen Index oder Zinssatz gebunden sind, wurden im Verbund nicht identifiziert.

Der Verbund hat sich für den modifiziert rückwirkenden Ansatz entschieden, das bedeutet die Vorjahresvergleichszahlen werden nicht angepasst und demzufolge werden Anpassungen im Zuge der Umstellung grundsätzlich in der Gewinnrücklage erfasst. Zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung sind die Nutzungsrechte und die korrespondierenden Leasingverbindlichkeiten im Konzern gleich hoch, sodass sich hieraus keine Eigenkapitaleffekte zum Erstanwendungszeitpunkt ergeben. Darüber hinaus wurde vom Wahlrecht Gebrauch gemacht, für kurz laufende Leasingverhältnisse sowie Leasingverhältnisse mit Vermögenswerten von geringem Wert kein Nutzungsrecht zu aktivieren.

Die Bilanzierung beim Leasinggeber ändert sich im Vergleich zu IAS 17, abgesehen von umfangreicheren Anhangangaben, nur unerheblich, weshalb keine Anpassungen der Werte erforderlich sind.

Mit der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 zum 1. Jänner 2019 wurden Nutzungsrechte in Höhe von EUR 162,3 Mio. aktiviert, korrespondierend dazu wurden Leasingverbindlichkeiten in gleicher Höhe passiviert. Die Nutzungsrechte betreffen insbesondere Gebäude sowie Parkplätze und werden unter den Sachanlagen ausgewiesen.

In der Gesamtergebnisrechnung entstand im 1. Halbjahr 2019 eine höhere Aufwandsbelastung in Höhe von EUR 0,6 Mio., aufgrund der Aufteilung des Leasingaufwands in einen Zins- und Abschreibungsteil im Vergleich zu einem linear verteilten Aufwand.

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung der Leasingverpflichtungen auf die Leasingverbindlichkeit zum 1.Jänner 2019.

#### EUR Tsd.

Operating Leasingverpflichtung 31.12.2018	228.171
Anwendungserleichterung für geringwertige Leasingverhältnisse	-2.876
Anwendungserleichterung für kurzfristige Leasingverhältnisse	-951
Abzinsung	-53.626
<b>Diskontierte operating Leasingverpflichtung 31.12.2018</b>	<b>170.719</b>
Anpassungen	-8.467
<b>Leasingverbindlichkeit 01.01.2019</b>	<b>162.252</b>

Bei den Anpassungen handelt es sich um Finance Lease Verträge, die im Vorjahr in den Operating Lease Verpflichtungen enthalten waren.

Der gewichtete durchschnittliche Grenzfremdkapitalzinssatz aller zum 1. Jänner 2019 anzusetzenden Leasingverbindlichkeiten beträgt 2,03 %.

## 4) Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Zinsüberschuss

EUR Tsd.	1-6/2019	1-6/2018
Zinsen und ähnliche Erträge aus	263.683	267.935
Kredit- und Geldmarktgeschäften mit Kreditinstituten	2.535	2.796
Kredit- und Geldmarktgeschäften mit Kunden	231.798	234.298
Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	22.569	24.373
Derivativen Finanzinstrumenten	6.781	6.468
Zinsen und ähnliche Aufwendungen aus	-53.015	-51.155
Barreserve	-3.420	-3.956
Einlagen von Kreditinstituten (inkl. Zentralbanken)	-2.274	-1.349
Einlagen von Kunden	-9.572	-13.500
Verbrieften Verbindlichkeiten	-8.132	-8.216
Nachrangigen Verbindlichkeiten	-8.679	-8.995
Derivativen Finanzinstrumenten	-15.971	-15.138
Leasingverbindlichkeiten	-1.537	0
Bewertungsergebnis - Modifizierung	-3.440	0
Bewertungsergebnis - Ausbuchung	11	0
<b>Zinsüberschuss</b>	<b>210.667</b>	<b>216.780</b>

### Darstellung des Zinsüberschusses nach IFRS 9 Kategorien

EUR Tsd.	1-6/2019	1-6/2018
Zinsen und ähnliche Erträge aus	263.683	267.935
Finanziellen Vermögenswerten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	248.786	248.235
Finanziellen Vermögenswerten erfolgsneutral zum fair value bewertet	3.768	6.820
Finanziellen Vermögenswerten erfolgswirksam zum fair value bewertet - verpflichtend	4.347	6.411
Derivativen Finanzinstrumenten	6.781	6.468
Zinsen und ähnliche Aufwendungen aus	-53.015	-51.155
Finanziellen Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	-32.066	-34.437
Finanziellen Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum fair value bewertet - designiert	-1.548	-1.580
Derivativen Finanzinstrumenten	-15.971	-15.138
Bewertungsergebnis - Modifizierung	-3.440	0
Bewertungsergebnis - Ausbuchung	11	0
<b>Zinsüberschuss</b>	<b>210.667</b>	<b>216.780</b>

Aufgrund der Zinsentwicklung am Geldmarkt mit negativen Referenzzinssätzen wurden im ersten Halbjahr 2019 Zinserträge in Höhe von EUR 1.332 Tsd. (1-6/2018: EUR 1.293 Tsd.) und Zinsaufwendungen von EUR -4.201 Tsd. (1-6/2018: EUR -4.628 Tsd.) realisiert. Negative Zinserträge werden unter den Zinsaufwendungen und negative Zinsaufwendungen unter den Zinserträgen ausgewiesen, sodass die Darstellung brutto erfolgt.

Die Zinsen und ähnlichen Erträge aus finanziellen Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten und erfolgsneutral zum fair value bewertet wurden in Höhe von EUR 252.554 Tsd. (1-6/2018: EUR 255.055 Tsd.) nach der Effektivzinsmethode berechnet.

### Risikovorsorge

EUR Tsd.	1-6/2019	1-6/2018
Veränderung Risikovorsorgen	931	-5.230
Veränderung Risikorückstellungen	1.268	784
Direktabschreibungen von Forderungen	-1.589	-4.978
Erträge aus dem Eingang von abgeschriebenen Forderungen	4.514	5.155
Bewertungsergebnis Modifizierung / Ausbuchung	-859	0
<b>Risikovorsorge</b>	<b>4.266</b>	<b>-4.269</b>

**Provisionsüberschuss**

<b>EUR Tsd.</b>	<b>1-6/2019</b>	<b>1-6/2018</b>
Provisionserträge	130.316	133.370
Kreditgeschäft	10.746	5.966
Wertpapier- und Depotgeschäft	36.513	41.413
Girogeschäft und Zahlungsverkehr	58.908	59.633
Devisen-, Sorten- und Edelmetallgeschäft	1.005	2.563
Begebene Finanzgarantien	3.781	4.619
Sonstiges Dienstleistungsgeschäft	19.363	19.175
Provisionsaufwendungen	-15.261	-17.395
Kreditgeschäft	-3.854	-6.383
Wertpapier- und Depotgeschäft	-4.955	-4.209
Girogeschäft und Zahlungsverkehr	-5.943	-5.702
Devisen-, Sorten- und Edelmetallgeschäft	-1	0
Begebene Finanzgarantien	-152	-343
Sonstiges Dienstleistungsgeschäft	-357	-758
<b>Provisionsüberschuss</b>	<b>115.054</b>	<b>115.975</b>

Im Provisionsüberschuss sind Provisionserträge in Höhe von EUR 94 Tsd. (1-6/2018: EUR 110 Tsd.) aus der Verwaltung von Treuhandvermögen erfasst.

**Handelsergebnis**

<b>EUR Tsd.</b>	<b>1-6/2019</b>	<b>1-6/2018</b>
Aktienbezogene Geschäfte	16	32
Währungsbezogene Geschäfte	2.194	418
Zinsbezogene Geschäfte	-3.781	-854
<b>Handelsergebnis</b>	<b>-1.571</b>	<b>-403</b>

**Ergebnis aus Finanzinvestitionen**

<b>EUR Tsd.</b>	<b>1-6/2019</b>	<b>1-6/2018</b>
Ergebnis aus Finanzinvestitionen erfolgswirksam zum fair value bewertet	19.428	-11.278
Bewertung Finanzinvestitionen erfolgswirksam zum fair value bewertet - verpflichtend	8.212	-18.502
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	7.495	-19.410
Wertpapiere	614	1.348
Investment property	103	-440
Bewertung Finanzinvestitionen erfolgswirksam zum fair value bewertet - designiert	-4.908	1.077
Verbriefte Verbindlichkeiten	-4.908	1.077
Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	663	675
Ergebnis aus sonstigen derivativen Finanzinstrumenten	15.460	5.473
Ergebnis aus Finanzinvestitionen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	4.913	10
Realisierte Gewinne aus Buchwertabgängen	4.913	10
Ergebnis aus Finanzinvestitionen erfolgsneutral zum fair value bewertet	1.935	2.461
Realisierte Gewinne aus Buchwertabgängen	1	25
Realisierte Verluste aus Buchwertabgängen	-1	-155
Erträge aus Beteiligungen	1.935	2.592
Ergebnis aus fair value hedge	-3.457	-1.528
Bewertung Grundgeschäfte	81.409	-5.495
Bewertung Derivate	-84.865	3.967
Mieterträge aus investment property und operating lease	1.753	2.150
<b>Ergebnis aus Finanzinvestitionen</b>	<b>24.572</b>	<b>-8.185</b>

**Sonstiges betriebliches Ergebnis**

<b>EUR Tsd.</b>	<b>1-6/2019</b>	<b>1-6/2018</b>
Sonstige betriebliche Erträge	17.012	18.182
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.393	-19.308
Entkonsolidierungsergebnis aus verbundenen konsolidierten Unternehmen	43.948	15.302
Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft	-2.226	-2.061
Firmenwertabschreibung	0	-58
<b>Sonstiges betriebliches Ergebnis</b>	<b>51.342</b>	<b>12.058</b>

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus Weiterverrechnungen in Höhe von EUR 2.923 Tsd. (1-6/2018: EUR 3.010 Tsd.) enthalten. Darüber hinaus sind Erträge aus dem Verkauf von Anlagevermögen in Höhe von EUR 8.231 Tsd. (1-6/2018: EUR 5.814 Tsd.) erfasst.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Kosten von Fremdunternehmen, die weiterverrechnet werden, in Höhe von EUR -2.132 Tsd. (1-6/2018: EUR -836 Tsd.) enthalten. Weiters sind Aufwendungen aus dem Abgang von Anlagevermögen in Höhe von EUR -3.751 (1-6/2018: EUR -1.664 Tsd.) enthalten.

In den sonstigen Steuern wird vor allem die Bankenabgabe in Höhe von EUR -1.480 Tsd. (1-6/2018 EUR -1.389 Tsd.) erfasst.

**Verwaltungsaufwand**

<b>EUR Tsd.</b>	<b>1-6/2019</b>	<b>1-6/2018</b>
<b>Personalaufwand</b>	<b>-159.982</b>	<b>-166.703</b>
Löhne und Gehälter	-118.882	-120.540
Gesetzlich vorgeschriebener Sozialaufwand	-31.581	-32.573
Freiwilliger Sozialaufwand	-2.076	-2.283
Aufwand Altersvorsorge	-3.610	-1.721
Dotierung Abfertigungs- und Pensionsrückstellung	-3.834	-9.586
<b>Sachaufwand</b>	<b>-100.616</b>	<b>-114.915</b>
Sachaufwand für Geschäftsräume	-9.316	-11.862
Büro- und Kommunikationsaufwand	-3.555	-3.315
Werbe- und Repräsentationsaufwand	-7.789	-7.733
Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwand	-15.935	-18.773
EDV-Aufwand	-36.220	-40.462
Beiträge zur Einlagensicherung	-12.918	-12.294
Sonstiger Aufwand (inkl. Schulungsaufwand)	-14.883	-20.476
<b>Zu- und Abschreibungen</b>	<b>-14.953</b>	<b>-12.801</b>
Planmäßige Abschreibungen	-11.286	-12.801
Außerplanmäßige Abschreibungen/Zuschreibungen	-44	0
Nutzungsrechte - Leasing planmäßig	-3.596	0
Nutzungsrechte - Leasing außerplanmäßig	-27	0
<b>Verwaltungsaufwand</b>	<b>-275.552</b>	<b>-294.420</b>

**Steuern vom Einkommen**

Aufgrund der Steuerplanung der nächsten vier Jahre konnten in der Berichtsperiode aktive latente Steuern auf einen Teil der steuerlichen Verlustvorträge angesetzt werden. Auf steuerliche Verlustvorträge in Höhe von EUR 219 Mio. (31. Dezember 2018: EUR 261 Mio.) werden keine aktiven latenten Steuern angesetzt.

## 5) Angaben zur Verbundbilanz

### Barreserve

EUR Tsd.	30.06.2019	31.12.2018
Kassenbestand	182.670	220.736
Guthaben bei Zentralbanken	1.417.097	1.510.908
<b>Barreserve</b>	<b>1.599.767</b>	<b>1.731.644</b>

### Überleitung Barreserve auf Zahlungsmittelbestand

EUR Tsd.	30.06.2019	31.12.2018
Barreserve	1.599.767	1.731.644
Zahlungsmittel mit Verfügungsbeschränkung	-20.328	-20.328
<b>Zahlungsmittelbestand</b>	<b>1.579.439</b>	<b>1.711.316</b>

Aufgrund von vertraglichen Verpflichtungen innerhalb des Volksbanken-Verbundes unterliegen Geldbestände einer Verfügungsbeschränkung. Diese Geldbestände sind einem Leistungsfonds zugeordnet, der dazu dient die Leistungen im Rahmen des Haftungsverbundes gemäß Verbundvertrag zu erfüllen. Dieser Leistungsfonds wurde im zweiten Halbjahr 2016 eingerichtet. Dabei wurde ein Zieldotationsbetrag festgelegt, der über einen Zeitraum von fünf Jahren zu erreichen ist. Die VBW als ZO verwaltet diesen Leistungsfonds treuhändig. Der ausgewiesene Betrag entspricht dem Stand des Leistungsfonds zum jeweiligen Stichtag.

### Forderungen an Kreditinstitute und Kunden

EUR Tsd.	30.06.2019	31.12.2018
Forderungen an Kreditinstitute		
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	513.932	468.487
Erfolgswirksam zum fair value bewertet	904	1.072
Bruttobuchwert	514.836	469.560
Risikovorsorge	-72	-69
<b>Nettobuchwert</b>	<b>514.764</b>	<b>469.491</b>
Forderungen an Kunden		
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	20.629.567	20.218.871
Erfolgswirksam zum fair value bewertet	530.358	576.017
Bruttobuchwert	21.159.925	20.794.888
Risikovorsorge	-282.504	-292.640
<b>Nettobuchwert</b>	<b>20.877.421</b>	<b>20.502.248</b>
<b>Forderungen an Kreditinstitute und Kunden</b>	<b>21.392.185</b>	<b>20.971.738</b>

## Sensitivitätsanalyse

Forderungen an Kreditinstitute und Kunden, die erfolgswirksam zum fair value bewertet werden

Die nachfolgenden Tabellen stellen die Änderungen des fair values nach Anpassung der Inputfaktoren dar.

**Forderungen an Kreditinstitute  
30.06.2019**

EUR Tsd.	Positive Änderung des fair values	Negative Änderung des fair values
Veränderung Risikoaufschlag +/- 10 BP	1	-1
Veränderung Risikoaufschlag +/- 100 BP	15	-14
Rating Änderung 1 Stufe ab / auf	0	-1
Rating Änderung 2 Stufen ab / auf	0	-1

**Forderungen an Kreditinstitute  
31.12.2018**

EUR Tsd.	Positive Änderung des fair values	Negative Änderung des fair values
Veränderung Risikoaufschlag +/- 10 BP	2	-2
Veränderung Risikoaufschlag +/- 100 BP	17	-16
Rating Änderung 1 Stufe ab / auf	0	-1
Rating Änderung 2 Stufen ab / auf	0	-1

**Forderungen an Kunden  
30.06.2019**

EUR Tsd.	Positive Änderung des fair values	Negative Änderung des fair values
Veränderung Risikoaufschlag +/- 10 BP	2.536	-2.511
Veränderung Risikoaufschlag +/- 100 BP	26.574	-24.012
Rating Änderung 1 Stufe ab / auf	571	-1.902
Rating Änderung 2 Stufen ab / auf	2.563	-4.334

**Forderungen an Kunden  
31.12.2018**

EUR Tsd.	Positive Änderung des fair values	Negative Änderung des fair values
Veränderung Risikoaufschlag +/- 10 BP	2.689	-2.662
Veränderung Risikoaufschlag +/- 100 BP	28.150	-25.476
Rating Änderung 1 Stufe ab / auf	1.490	-714
Rating Änderung 2 Stufen ab / auf	3.503	-3.217

## Risikovorsorge

Die nachfolgende Tabelle stellt die Entwicklung der Risikovorsorgen für Forderungen an Kreditinstitute, Forderungen an Kunden inklusive Finanzierungsleasingforderungen, Finanzinstrumente zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet und Finanzinstrumente erfolgsneutral zum fair value bewertet dar.

EUR Tsd.	Wert- berichtigung - Stage 1	Wert- berichtigung - Stage 2	Wert- berichtigung - Stage 3	Purchased originated or credit- impaired	Gesamt
Stand am 01.01.2018	22.466	33.223	275.172	0	330.860
Erhöhungen aufgrund von Entstehung und Erwerb	3.212	742	4.320	0	8.274
Rückgänge aufgrund von Ausbuchungen	-2.674	-3.344	-14.488	0	-20.505
Änderungen aufgrund eines veränderten Ausfallrisikos	-434	9.346	5.651	0	14.562
Rückgänge im Berichtigungskonto aufgrund von Abschreibungen	0	0	-12.578	0	-12.578
Sonstige Anpassungen	43	51	4.936	0	5.030
<b>Stand am 30.06.2018</b>	<b>22.613</b>	<b>40.017</b>	<b>263.013</b>	<b>0</b>	<b>325.644</b>
Stand am 01.01.2019	21.648	34.664	236.902	0	293.214
Erhöhungen aufgrund von Entstehung und Erwerb	2.591	679	2.997	0	6.267
Rückgänge aufgrund von Ausbuchungen	-1.299	-2.601	-7.357	0	-11.257
Änderungen aufgrund eines veränderten Ausfallrisikos	-2.271	1.121	6.420	0	5.270
Hievon Transfer zu Stufe 1	12.250	-12.120	-129	0	
Hievon Transfer zu Stufe 2	7.641	-6.939	-702	0	
Hievon Transfer zu Stufe 3	-161	-767	928	0	
Rückgänge im Berichtigungskonto aufgrund von Abschreibungen	0	0	-10.600	0	-10.600
Sonstige Anpassungen	20	41	151	0	212
<b>Stand am 30.06.2019</b>	<b>20.689</b>	<b>33.903</b>	<b>228.513</b>	<b>0</b>	<b>283.105</b>

## Handelsaktiva

EUR Tsd.	30.06.2019	31.12.2018
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.317	4.657
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	0	46
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	56.367	51.609
Währungsbezogene Geschäfte	26	26
Zinsbezogene Geschäfte	56.342	51.583
<b>Handelsaktiva</b>	<b>57.685</b>	<b>56.312</b>

Die VBW als ZO führt ein Handelsbuch. Das Volumen des Handelsbuches beträgt zum 30. Juni 2019 EUR 3.212.098 Tsd. (2018: EUR 3.560.190 Tsd.)

## Finanzinvestitionen

EUR Tsd.	30.06.2019	31.12.2018
Finanzinvestitionen		
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	2.271.240	1.963.148
Erfolgsneutral zum fair value bewertet	175.959	390.155
Erfolgswirksam zum fair value bewertet	111.564	115.602
Bruttobuchwert	2.558.762	2.468.905
Risikovorsorge	-511	-474
<b>Nettobuchwert</b>	<b>2.558.252</b>	<b>2.468.431</b>

## Beteiligungen

EUR Tsd.	30.06.2019	31.12.2018
Anteile an verbundenen nicht konsolidierten Unternehmen	14.657	16.393
Anteile an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	6.853	6.876
Sonstige Beteiligungen	108.284	85.752
<b>Beteiligungen</b>	<b>129.794</b>	<b>109.022</b>

## Sensitivitätsanalyse

Beteiligungen, die mit DCF Methode bewertet werden

## Anteiliger Marktwert

EUR Tsd.		Zinssatz		
		-0,50 %	IST	0,50 %
<b>30.06.2019</b>				
	-10,00 %	18.334	17.332	16.463
Ertragkomponente	<b>IST</b>	20.170	<b>19.058</b>	18.073
	10,00 %	22.007	20.782	19.700
<b>31.12.2018</b>				
	-10,00 %	19.651	18.610	17.735
Ertragkomponente	<b>IST</b>	21.617	<b>20.410</b>	19.379
	10,00 %	23.598	22.270	21.097

Beteiligungen, die mit dem Nettovermögen bewertet werden

EUR Tsd.	Anteiliger Marktwert		
	Minderung der Annahme	IST	Erhöhung der Annahme
<b>30.06.2019</b>			
Nettovermögen (10 % Veränderung)	12.198	<b>13.553</b>	14.909
<b>31.12.2018</b>			
Nettovermögen (10 % Veränderung)	13.467	<b>14.963</b>	16.460

Beteiligungen, die auf Basis externer Gutachten bewertet werden

EUR Tsd.	Anteiliger Marktwert		
	Untere Bandbreite	IST	Obere Bandbreite
<b>30.06.2019</b>			
Anteiliger Marktwert	80.493	<b>89.426</b>	98.361
<b>31.12.2018</b>			
Anteiliger Marktwert	59.194	<b>65.778</b>	72.329

**Sonstige Aktiva**

<b>EUR Tsd.</b>	<b>30.06.2019</b>	<b>31.12.2018</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	5.767	2.553
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	75.933	75.189
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	86.580	75.423
<b>Sonstige Aktiva</b>	<b>168.279</b>	<b>153.166</b>

**Vermögenswerte zur Veräußerung bestimmt**

In dieser Position werden Vermögenswerte, die zur Veräußerung gem. IFRS 5 bestimmt sind, zusammengefasst. Der ausgewiesene Betrag setzt sich wie folgt zusammen.

<b>EUR Tsd.</b>	<b>30.06.2019</b>	<b>31.12.2018</b>
Barreserve	0	181.739
Forderungen an Kreditinstitute	0	104.997
Forderungen an Kunden	0	107.004
Finanzinvestitionen	0	44.633
Investment property	566	2.503
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	204
Sachanlagen	53.493	58.121
Sonstige Aktiva	396	9.982
<b>Vermögenswerte zur Veräußerung bestimmt</b>	<b>54.455</b>	<b>509.183</b>

**Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten**

<b>EUR Tsd.</b>	<b>30.06.2019</b>	<b>31.12.2018</b>
Zentralbanken	182.264	310.342
Sonstige Kreditinstitute	330.336	284.750
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>	<b>512.601</b>	<b>595.091</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

**Verbindlichkeiten gegenüber Kunden**

<b>EUR Tsd.</b>	<b>30.06.2019</b>	<b>31.12.2018</b>
Spareinlagen	8.493.161	8.750.205
Sonstige Einlagen	12.740.304	12.805.190
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>	<b>21.233.465</b>	<b>21.555.395</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden sind mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

**Verbriefte Verbindlichkeiten**

<b>EUR Tsd.</b>	<b>30.06.2019</b>	<b>31.12.2018</b>
Anleihen	946.141	447.984
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	835.518	341.409
Erfolgswirksam zum fair value bewertet - designiert	110.623	106.575
Kassenobligationen	43.777	57.236
Sonstige	22.450	24.110
<b>Verbriefte Verbindlichkeiten</b>	<b>1.012.368</b>	<b>529.329</b>

Kassenobligationen und sonstige verbiefte Verbindlichkeiten sind mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

**Handelspassiva**

EUR Tsd.	30.06.2019	31.12.2018
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten		
Währungsbezogene Geschäfte	2	4
Zinsbezogene Geschäfte	79.762	71.781
<b>Handelspassiva</b>	<b>79.764</b>	<b>71.785</b>

**Rückstellungen**

EUR Tsd.	30.06.2019	31.12.2018
Personalarückstellungen	203.430	203.897
Rückstellungen für außerbilanzielle und sonstige Risiken	14.237	15.530
Stufe 1	2.424	2.856
Stufe 2	3.336	3.304
Stufe 3	8.477	9.370
Andere Rückstellungen	27.127	30.693
<b>Rückstellungen</b>	<b>244.795</b>	<b>250.120</b>

**Sonstige Passiva**

EUR Tsd.	30.06.2019	31.12.2018
Rechnungsabgrenzungsposten	1.324	3.419
Sonstige Verbindlichkeiten	147.441	121.932
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	447.218	383.499
<b>Sonstige Passiva</b>	<b>595.983</b>	<b>508.850</b>

**Verbindlichkeiten zur Veräußerung bestimmt**

In dieser Position werden Verbindlichkeiten, die zur Veräußerung gemäß IFRS 5 bestimmt sind, zusammengefasst. Der ausgewiesene Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

EUR Tsd.	30.06.2019	31.12.2018
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	2.207
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	0	530.231
Rückstellungen	0	631
Ertragsteuerverpflichtungen	0	1.053
Sonstige Passiva	0	10.299
<b>Verbindlichkeiten zur Veräußerung bestimmt</b>	<b>0</b>	<b>544.420</b>

**Nachrangige Verbindlichkeiten**

EUR Tsd.	30.06.2019	31.12.2018
Nachrangkapital	506.584	508.002
Ergänzungskapital	102.747	126.050
<b>Nachrangige Verbindlichkeiten</b>	<b>609.330</b>	<b>634.052</b>

Die nachrangigen Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

**Eigenkapital**

Im April 2019 platzierte die VBW zusätzliches Kernkapital (AT1 Emission) mit unbegrenzter Laufzeit mit einem Volumen von EUR 220 Mio. Der Kupon beträgt für die ersten 5 Jahre 7,75 % p.a. und wird danach alle 5 Jahre neu festgesetzt. Die Kuponzahlungen erfolgen halbjährlich. Zudem gibt es ein Kündigungsrecht für die VBW nach 5 Jahren. Aufgrund der Emissionsbedingungen wird das AT1 gemäß IAS 32 als Eigenkapital klassifiziert.

## 6) Eigenmittel

Die gemäß CRR ermittelten Eigenmittel des Verbundes zeigen folgende Zusammensetzung

EUR Tsd.	30.06.2019	31.12.2018
<b>Hartes Kernkapital: Instrumente und Reserven</b>		
Kapitalinstrumente inklusive Agio	765.709	771.417
Einbehaltene Gewinne	1.437.330	1.327.569
Kumuliertes sonstiges Ergebnis (und sonstige Rücklagen)	-246.325	-266.297
Direkt begebenes Kapital, dessen Anrechnung an das harte Kernkapital ausläuft	7.358	9.811
Hartes Kernkapital vor regulatorischen Anpassungen	1.964.072	1.842.499
<b>Hartes Kernkapital: Regulatorische Anpassungen</b>		
Aufsichtliche Bewertungsanpassungen	0	0
Immaterielle Vermögensgegenstände (bereinigt um ev. Steuerschulden)	-3.057	-998
Wertberichtigung aufgrund der Anforderung für eine vorsichtige Bewertung	-1.663	-1.885
Regulatorische Anpassungen - Übergangsbestimmungen	0	0
Von den Posten des zusätzlichen Kernkapitals in Abzug zu bringende Posten, die das zusätzliche Kernkapital überschreiten	0	0
Zusätzliche, aufgrund von Artikel 3 der CRR vorzunehmende Abzüge vom harten Kernkapital	-95.370	-78.702
Regulatorische Anpassungen Gesamt	-100.091	-81.586
<b>Hartes Kernkapital - CET1</b>	<b>1.863.982</b>	<b>1.760.913</b>
<b>Zusätzliches Kernkapital: Instrumente</b>		
Kapitalinstrumente inklusive Agio, als zusätzliches Kernkapital anrechenbar	234.153	14.153
Zusätzliches Kernkapital vor regulatorischen Anpassungen	234.153	14.153
<b>Zusätzliches Kernkapital: Regulatorische Anpassungen</b>		
Regulatorische Anpassungen - Übergangsbestimmungen	0	0
Von den Posten des zusätzlichen Kernkapitals in Abzug zu bringende Posten, die das zusätzliche Kernkapital überschreiten	0	0
Regulatorische Anpassungen Gesamt	0	0
<b>Zusätzliches Kernkapital - AT1</b>	<b>234.153</b>	<b>14.153</b>
<b>Kernkapital - T1 (CET1 + AT1)</b>	<b>2.098.135</b>	<b>1.775.066</b>
<b>Ergänzungskapital - Instrumente und Wertberichtigungen</b>		
Kapitalinstrumente inklusive Agio, als Ergänzungskapital anrechenbar	473.533	477.369
Kapitalinstrumente deren Anrechnung an das Ergänzungskapital ausläuft	44.911	45.836
Ergänzungskapital vor regulatorischer Anpassung	518.444	523.205
<b>Ergänzungskapital: Regulatorische Anpassung</b>		
Regulatorische Anpassungen Gesamt	0	0
<b>Ergänzungskapital - T2</b>	<b>518.444</b>	<b>523.205</b>
<b>Eigenmittel insgesamt - TC (T1 + T2)</b>	<b>2.616.579</b>	<b>2.298.271</b>
Harte Kernkapitalquote	12,75 %	12,08 %
Kernkapitalquote	14,35 %	12,18 %
Eigenmittelquote	17,89 %	15,77 %
jeweils bezogen auf das Gesamtrisiko		

Die risikogewichteten Beträge gemäß CRR setzen sich wie folgt zusammen

EUR Tsd.	30.06.2019	31.12.2018
Risikogewichtete Beträge - Kreditrisiko	13.185.104	12.301.455
Gesamtrisikobetrag für Abwicklungsrisiken	12	33
Gesamtrisikobetrag für Positions-, Fremdwährungs- und Warenpositionsrisiken	88.133	85.885
Gesamtrisikobetrag operationelle Risiken (OpR)	1.262.082	1.288.285
Gesamtrisikobetrag aufgrund Anpassungen der Kreditbewertung (CVA)	44.380	55.996
Sonstige Risikopositionsbeträge	44.014	845.173
<b>Gesamtrisikobetrag</b>	<b>14.623.726</b>	<b>14.576.827</b>

Die nachfolgende Tabelle stellt die Eigenmittel des Verbundes unter Vollenwendung der CRR dar (fully loaded)

EUR Tsd.	30.06.2019	31.12.2018
<b>Hartes Kernkapital: Instrumente und Reserven</b>		
Kapitalinstrumente inklusive Agio	765.709	771.417
Einbehaltene Gewinne	1.437.330	1.327.569
Kumuliertes sonstiges Ergebnis (und sonstige Rücklagen)	-246.325	-266.297
Hartes Kernkapital vor regulatorischen Anpassungen	1.956.714	1.832.688
<b>Hartes Kernkapital: Regulatorische Anpassungen</b>		
Aufsichtliche Bewertungsanpassungen	0	0
Immaterielle Vermögensgegenstände (bereinigt um ev. Steuerschulden)	-3.057	-998
Wertberichtigung aufgrund der Anforderung für eine vorsichtige Bewertung	-1.663	-1.885
Zusätzliche, aufgrund von Artikel 3 der CRR vorzunehmende Abzüge vom harten Kernkapital	-95.370	-78.702
Regulatorische Anpassungen Gesamt	-100.091	-81.586
<b>Hartes Kernkapital - CET1</b>	<b>1.856.623</b>	<b>1.751.102</b>
<b>Zusätzliches Kernkapital: Instrumente</b>		
Kapitalinstrumente inklusive Agio, als zusätzliches Kernkapital anrechenbar	234.153	14.153
Zusätzliches Kernkapital vor regulatorischen Anpassungen	234.153	14.153
<b>Zusätzliches Kernkapital: Regulatorische Anpassungen</b>		
Regulatorische Anpassungen Gesamt	0	0
<b>Zusätzliches Kernkapital - AT1</b>	<b>234.153</b>	<b>14.153</b>
<b>Kernkapital - T1 (CET1 + AT1)</b>	<b>2.090.776</b>	<b>1.765.255</b>
<b>Ergänzungskapital - Instrumente und Wertberichtigungen</b>		
Kapitalinstrumente inklusive Agio, als Ergänzungskapital anrechenbar	478.225	483.501
Ergänzungskapital vor regulatorischer Anpassung	478.225	483.501
<b>Ergänzungskapital: Regulatorische Anpassung</b>		
Regulatorische Anpassungen Gesamt	0	0
<b>Ergänzungskapital - T2</b>	<b>478.225</b>	<b>483.501</b>
<b>Eigenmittel insgesamt - TC (T1 + T2)</b>	<b>2.569.001</b>	<b>2.248.757</b>
Harte Kernkapitalquote	12,70 %	12,01 %
Kernkapitalquote	14,30 %	12,11 %
Eigenmittelquote	17,57 %	15,43 %
jeweils bezogen auf das Gesamtrisiko		

Die risikogewichteten Beträge gemäß CRR setzen sich wie folgt zusammen

EUR Tsd.	30.06.2019	31.12.2018
Risikogewichtete Beträge - Kreditrisiko	13.185.104	12.301.455
Gesamtrisikobetrag für Abwicklungsrisiken	12	33
Gesamtrisikobetrag für Positions-, Fremdwährungs- und Warenpositionsrisiken	88.133	85.885
Gesamtrisikobetrag operationelle Risiken (OpR)	1.262.082	1.288.285
Gesamtrisikobetrag aufgrund Anpassungen der Kreditbewertung (CVA)	44.380	55.996
Sonstige Risikopositionsbeträge	44.014	845.173
<b>Gesamtrisikobetrag</b>	<b>14.623.726</b>	<b>14.576.827</b>

Die VBW hat mit den Volksbanken einen Verbundvertrag gemäß § 30a BWG abgeschlossen. Zweck dieses Verbundvertrages ist einerseits die Bildung eines Haftungsverbundes zwischen den Instituten des Primärsektors und andererseits die Beaufsichtigung und Erfüllung der BWG Normen auf Verbundbasis. Gemäß Artikel 10 CRR in Verbindung mit Artikel 11 (4) CRR muss die ZO die Eigenmittelanforderungen der CRR auf Basis der konsolidierten Gesamtlage der ZO und der ihr angeschlossenen Institute einhalten. Für die Berechnung der Eigenmittel des Kreditinstitutsverbundes werden die Eigenmittel der VBW und der zugeordneten Institute additiv zusammengefasst. Im Zuge der Zusammenfassung von Beteiligungen der einbezogenen Unternehmen an Volksbanken und an der VBW werden die zusammengefassten Beteiligungsbuchwerte von den zusammengefassten Eigenkapitalbestandteilen in Abzug gebracht. Übergeordnete Finanzholdinggesellschaften sowie Holdinggesellschaften werden, sofern sie die Vorgaben des § 30a BWG erfüllen, ebenfalls

additiv hinzugerechnet und Beteiligungen daran in Abzug gebracht. Durch die Zusammenfassung der Unternehmen im Sinne eines Gleichordnungskonzernes entstehen keine Minderheitenanteile aus der Kapitalkonsolidierung. Nachgeordnete Unternehmen werden nach der in der Folge beschriebenen Methode einbezogen.

Nach CRR werden Gesellschaften der Finanzbranche, die einer Beherrschung unterliegen bzw. bei denen eine Kapitalmehrheit vorliegt, vollkonsolidiert. Institute, Finanzinstitute und Anbieter von Nebendienstleistungen, die der Beherrschung unterliegen, aber für die Darstellung der Kreditinstitutsgruppe gemäß Artikel 19 (1) CRR nicht wesentlich sind, werden von den Eigenmitteln abgezogen. Bei gemeinsamer Leitung von Tochterunternehmen mit Fremdgesellschaftern wird eine Quotenkonsolidierung vorgenommen. Anteile an Unternehmen der Finanzbranche mit einem Anteil zwischen 10 % und 50 %, bei denen keine gemeinsame Leitung gegeben ist, werden ebenfalls von den Eigenmitteln abgezogen, sofern sie nicht freiwillig anteilmäßig einbezogen werden. Beteiligungen an Unternehmen der Finanzbranche zu weniger als 10 % werden im Rahmen der Anrechenbarkeit gemäß Artikel 46 CRR von den Eigenmitteln abgezogen. Alle anderen Beteiligungen werden zu ihren Buchwerten in die Bemessungsgrundlage einbezogen.

Alle Kreditinstitute, die einer Beherrschung unterliegen oder bei denen eine Kapitalmehrheit vorliegt, werden in den Konsolidierungskreis nach CRR einbezogen.

Im ersten Halbjahr 2019 gab es keine substanziellen, praktischen oder rechtlichen Hindernisse bezüglich der Übertragung von Eigenmitteln oder der Rückzahlung von Verbindlichkeiten zwischen dem übergeordneten Institut und den ihm nachgeordneten Instituten.

## 7) Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Die nachfolgende Tabelle stellt die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in den einzelnen Kategorien und ihre fair values dar.

EUR Tsd.	Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertet	Erfolgsneutral zum fair value bewertet	Erfolgswirksam zum fair value bewertet	Buchwert gesamt	Fair value
<b>30.06.2019</b>					
Barreserve	1.599.767	0	0	1.599.767	1.599.767
Forderungen an Kreditinstitute (brutto)	513.932	0	904	514.836	
Einzelwertberichtigung	0	0	0	0	
Forderungen an Kreditinstitute abzüglich Einzelwertberichtigung	513.932	0	904	514.836	500.013
Forderungen an Kunden (brutto)	20.629.567	0	530.358	21.159.925	
Einzelwertberichtigung	-228.513	0	0	-228.513	
Forderungen an Kunden abzüglich Einzelwertberichtigung	20.401.054	0	530.358	20.931.411	21.523.865
Handelsaktiva	0	0	57.685	57.685	57.685
Finanzinvestitionen (brutto)	2.271.240	175.959	111.564	2.558.762	
Einzelwertberichtigung	0	0	0	0	
Finanzinvestitionen abzüglich Einzelwertberichtigung	2.271.240	175.959	111.564	2.558.762	2.583.363
Beteiligungen	0	129.794	0	129.794	129.794
Derivative Finanzinstrumente	0	0	86.580	86.580	86.580
Finanzielle Vermögenswerte zur Veräußerung bestimmt				0	0
<b>Finanzielle Vermögenswerte gesamt</b>	<b>24.785.992</b>	<b>305.753</b>	<b>787.090</b>	<b>25.878.835</b>	<b>26.481.067</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	512.601	0	0	512.601	507.015
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	21.233.465	0	0	21.233.465	21.243.337
Verbriefte Verbindlichkeiten	901.745	0	110.623	1.012.368	1.032.043
Leasingverbindlichkeiten	158.995	0	0	158.995	158.995
Handelspassiva	0	0	79.764	79.764	79.764
Derivative Finanzinstrumente	0	0	447.218	447.218	447.218
Nachrangige Verbindlichkeiten	609.330	0	0	609.330	612.820
Finanzielle Verbindlichkeiten zur Veräußerung bestimmt				0	0
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten gesamt</b>	<b>23.416.136</b>	<b>0</b>	<b>637.605</b>	<b>24.053.741</b>	<b>24.081.191</b>

EUR Tsd.	Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertet	Erfolgsneutral zum fair value bewertet	Erfolgswirksam zum fair value bewertet	Buchwert gesamt	Fair value
<b>31.12.2018</b>					
Barreserve	1.731.644	0	0	1.731.644	1.731.644
Forderungen an Kreditinstitute (brutto)	468.487	0	1.072	469.560	
Einzelwertberichtigung	0	0	0	0	
Forderungen an Kreditinstitute abzüglich Einzelwertberichtigung	468.487	0	1.072	469.560	466.686
Forderungen an Kunden (brutto)	20.218.871	0	576.017	20.794.888	
Einzelwertberichtigung	-236.902	0	0	-236.902	
Forderungen an Kunden abzüglich Einzelwertberichtigung	19.981.969	0	576.017	20.557.986	20.790.003
Handelsaktiva	0	0	56.312	56.312	56.312
Finanzinvestitionen (brutto)	1.963.148	390.155	115.602	2.468.905	
Einzelwertberichtigung	0	0	0	0	
Finanzinvestitionen abzüglich Einzelwertberichtigung	1.963.148	390.155	115.602	2.468.905	2.463.040
Beteiligungen	0	109.022	0	109.022	109.022
Derivative Finanzinstrumente	0	0	75.423	75.423	75.423
Finanzielle Vermögenswerte zur Veräußerung bestimmt	438.373			438.373	424.763
<b>Finanzielle Vermögenswerte gesamt</b>	<b>24.583.621</b>	<b>499.177</b>	<b>824.427</b>	<b>25.907.225</b>	<b>26.116.893</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	595.091	0	0	595.091	589.098
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	21.555.395	0	0	21.555.395	21.589.792
Verbriefte Verbindlichkeiten	422.754	0	106.575	529.329	543.305
Leasingverbindlichkeiten	0	0	0	0	0
Handelsspassiva	0	0	71.785	71.785	71.785
Derivative Finanzinstrumente	0	0	383.499	383.499	383.499
Nachrangige Verbindlichkeiten	634.052	0	0	634.052	616.888
Finanzielle Verbindlichkeiten zur Veräußerung bestimmt	532.438			532.438	534.812
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten gesamt</b>	<b>23.739.730</b>	<b>0</b>	<b>561.859</b>	<b>24.301.589</b>	<b>24.329.179</b>

Die nachfolgende Tabelle ordnet zum fair value bewertete finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten den verschiedenen fair value Hierarchien zu.

EUR Tsd.	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
<b>30.06.2019</b>				
Forderungen an Kreditinstitute	0	0	904	904
Forderungen an Kunden	0	0	530.358	530.358
Handelsaktiva	1.291	56.394	0	57.685
Finanzinvestitionen	182.006	29.962	75.555	287.522
Erfolgswirksam zum fair value bewertet	7.938	28.071	75.555	111.564
Erfolgsneutral zum fair value bewertet	174.067	1.891	0	175.959
Beteiligungen	0	0	128.321	128.321
Erfolgsneutral zum fair value bewertet – designiert	0	0	128.321	128.321
Derivative Finanzinstrumente	0	86.580	0	86.580
<b>Finanzielle Vermögenswerte gesamt</b>	<b>183.297</b>	<b>172.935</b>	<b>735.138</b>	<b>1.091.370</b>
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	0	110.623	110.623
Handelspassiva	0	79.764	0	79.764
Derivative Finanzinstrumente	0	447.218	0	447.218
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten gesamt</b>	<b>0</b>	<b>526.982</b>	<b>110.623</b>	<b>637.605</b>
<b>31.12.2018</b>				
Forderungen an Kreditinstitute	0	0	1.072	1.072
Forderungen an Kunden	0	0	576.017	576.017
Handelsaktiva	4.703	51.609	0	56.312
Finanzinvestitionen	399.139	31.517	75.101	505.757
Erfolgswirksam zum fair value bewertet	10.900	29.601	75.101	115.602
Erfolgsneutral zum fair value bewertet	388.238	1.917	0	390.155
Beteiligungen	0	0	107.543	107.543
Erfolgsneutral zum fair value bewertet – designiert	0	0	107.543	107.543
Derivative Finanzinstrumente	0	75.423	0	75.423
<b>Finanzielle Vermögenswerte gesamt</b>	<b>403.842</b>	<b>158.550</b>	<b>759.734</b>	<b>1.322.125</b>
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	0	106.575	106.575
Handelspassiva	0	71.785	0	71.785
Derivative Finanzinstrumente	0	383.499	0	383.499
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten gesamt</b>	<b>0</b>	<b>455.284</b>	<b>106.575</b>	<b>561.859</b>

Im ersten Halbjahr 2019 konnten Finanzinstrumente mit einem Buchwert von EUR 685 Tsd. (2018: EUR 1.186 Tsd.), die zum 31. Dezember 2018 noch mit Level 2 bewertet wurden, aufgrund gestiegener Handelstätigkeit in Level 1 umgegliedert werden.

Weiters wurden Finanzinstrumente mit einem Buchwert von EUR 1.110 Tsd. (2018: EUR 0 Tsd.), die zum 31. Dezember 2018 noch dem fair value Level 1 zugeordnet wurden, in Level 2 umgegliedert, da das Funding anhand externer Preise liquider Produkte abgeleitet wird und weder direkt beobachtbare Preise noch ein aktiver Markt für diese Emissionen vorliegt.

#### Fair Value Hierarchie

Die zum fair value bewerteten Finanzinstrumente werden den drei Kategorien der IFRS fair value Hierarchie zugeordnet.

Level 1 – Mit notierten Preisen in aktiven Märkten bewertete Finanzinstrumente, deren fair value direkt von Preisen an aktiven, liquiden Märkten abgeleitet werden kann und bei denen das im Markt beobachtbare Finanzinstrument repräsentativ für das im Bestand des Konzerns zu bewertende Finanzinstrument ist.

Level 2 – Mit Bewertungsverfahren auf Basis beobachtbarer Marktdaten bewertete Finanzinstrumente, deren fair value aus gleichartigen, an aktiven Märkten gehandelten Finanzinstrumenten oder mittels Bewertungsverfahren, deren Eingangsparameter beobachtbar sind, ermittelt werden kann.

Level 3 – Mit Bewertungsverfahren auf Basis nicht beobachtbarer Parameter bewertete Finanzinstrumente, deren fair value nicht aus am Markt beobachtbaren Daten ermittelt werden kann. Die Finanzinstrumente dieser Kategorie weisen eine Wertkomponente auf, die nicht beobachtbar ist und die einen wesentlichen Einfluss auf den fair value hat.

Bei der Berechnung der Marktwerte für Level 2 Finanzinvestitionen verwendet der Verbund keine nicht auf beobachtbaren Marktdaten basierenden Bewertungskurse. Systemseitig angelieferte Kursinformationen werden bei nicht aktiv gehandelten Positionen auf Basis sekundär verfügbarer Marktdaten oder auf aktiven Märkten zustande gekommener Transaktionen in vergleichbaren Produkten überprüft und bei Bedarf an diese angepasst. Level 2 Inputfaktoren sind vor allem Zinsraten inklusive dazugehöriger Zinsvolatilitäten, FX Swap Points, Währungs-, Aktien- und Indexkurse inklusive dazugehöriger Volatilitäten und Credit Spreads, die täglich direkt von Brokern bezogen werden. Anpassungen im Rahmen einer Marktbewertung erfolgen durch lineare Interpolationen der direkt bezogenen Brokerdaten. Die verwendeten Inputfaktoren durchlaufen eine tägliche Qualitätssicherung und werden im Bewertungssystem historisiert.

#### Darstellung der Entwicklung der Level 3 Marktwerte von finanziellen Vermögenswerten

EUR Tsd.	Forderungen an Kreditinstitute	Forderungen an Kunden	Finanz- investitionen	Beteili- gungen	Finanzielle Vermögens- werte gesamt	Verbriefte Verbindlich- keiten	Finanzielle Verbindlich- keiten gesamt
<b>Stand 01.01.2018</b>	37.366	715.740	74.890	116.214	944.210	104.827	104.827
Veränderung im Konsolidierungskreis	-41.354	-37.686	0	0	-79.040	0	0
Währungsumrechnung	393	561	0	0	954	0	0
Umwidmung in Level 3	0	0	0	0	0	0	0
Zugänge	7.339	13.859	97	3	21.297	1.118	1.118
Abgänge	-169	-71.559	0	-49	-71.777	0	0
Bewertungen							
Erfolgswirksam	-2.232	-17.179	2.257	0	-17.154	-1.077	-1.077
Erfolgsneutral	0	0	0	-6.315	-6.315	2.558	2.558
<b>Stand 30.06.2018</b>	<b>1.343</b>	<b>603.736</b>	<b>77.243</b>	<b>109.854</b>	<b>792.175</b>	<b>107.426</b>	<b>107.426</b>
<b>Stand 01.01.2019</b>	1.072	576.017	75.101	107.543	759.734	106.575	106.575
Veränderung im Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0	0
Währungsumrechnung	0	0	0	0	0	0	0
Umwidmung in Level 3	0	0	0	0	0	0	0
Zugänge	0	7.218	112	22	7.352	0	0
Abgänge	-170	-60.370	0	-1.963	-62.503	-207	-207
Bewertungen							
Erfolgswirksam	2	7.493	342	0	7.837	4.908	4.908
Erfolgsneutral	0	0	0	22.719	22.719	-653	-653
<b>Stand 30.06.2019</b>	<b>904</b>	<b>530.358</b>	<b>75.555</b>	<b>128.321</b>	<b>735.138</b>	<b>110.623</b>	<b>110.623</b>

Die in der oben abgebildeten Tabelle dargestellten Bewertungen sind in der Position Ergebnis aus Finanzinvestitionen (Gewinn- und Verlustrechnung) bzw. in der fair value Rücklage (Sonstiges Ergebnis) erfasst. Von den Bewertungen, die über die Gewinn- und Verlustrechnung erfasst sind, betrifft ein Betrag von EUR -12.456 Tsd. (2018: EUR -11.556 Tsd.) die zum Bilanzstichtag im Bestand befindlichen finanziellen Vermögenswerte.

Bei der Bewertung der Forderungen werden die cash flows der Darlehen mit der risikolosen Swap-Kurve plus Aufschlag abgezinst. Die Aufschläge, welche für die Diskontierung herangezogen werden, sind die Standardrisikokosten und die Liquiditätskosten. Die Liquiditätskosten werden vom Markt abgeleitet (Spreads von Senior Unsecured Bank Emissionen in Österreich und Deutschland; Spreads von Covered Bonds für Kredite im Deckungsstock und Credit-Claim fähige Kredite). Die Standardrisikokosten werden nach einem Clustering der Darlehen anhand des Ratings verwendet. Die übrigen

Komponenten der Vorkalkulation werden bei Geschäftsabschluss in einem Faktor (Epsilon-Faktor) zusammengefasst und für die Folgebewertung eingefroren.

In den Finanzinvestitionen sind zum 30. Juni 2019 Partizipationsscheine mit einem Buchwert von EUR 75.555 Tsd. (31.12.2018: EUR 75.101 Tsd.) dem Level 3 der fair value Hierarchie zugeordnet. Diese werden auf keinem aktiven Markt gehandelt und lassen nur eine alternative Bewertung mittels am Markt nicht beobachtbaren Inputparametern zu.

Die Bewertung der Finanzinvestitionen erfolgt durch ein Hull-White 1 Faktor Zinsmodell im Rahmen einer Monte-Carlo Simulation, wobei das Modell täglich auf das aktuelle Marktdatenumfeld (Zinssatz und Volatilität) kalibriert wird. Die in Zukunft zu leistende Verzinsung dieser Anteile wird mittels eines variablen Kupons, bestehend aus dem 3-Monats-Euribor als Basiszinssatz sowie einem Aufschlag gerechnet, der einen nicht beobachtbaren Inputfaktor darstellt. Weitere nicht beobachtbare Inputfaktoren, die in die Bewertung einfließen, sind die Laufzeit sowie der erwartete Tilgungskurs der Partizipationsscheine.

Als geschätzte Endfälligkeit wird Ende Dezember 2020 angenommen. Die verlängerte Rücknahmeperiode resultiert aus der Einschätzung des Vorstandes, dass eine Einziehung des Partizipationskapitals, welches die VB Regio aktivseitig hält, seitens der Volksbanken genehmigungspflichtig durch die EZB ist. Erst danach kann die VB Regio ihr eigenes PS einziehen. Für die Einziehung von PS ist darüber hinaus jeweils ein Bewertungsgutachten notwendig.

Aufgrund der Liquiditätsbasis des Emittenten wird von einem Tilgungskurs von 100 ausgegangen. Diese Annahme wird durch den durchgeführten impairment test der Aktiva gestützt. Die Abzinsung der Zahlungsflüsse erfolgt mit einem 3 Monats-Euribor Basiszinssatz plus einem Aufschlag, der die Eigenkapitalkosten abbildet.

Die nachfolgende Tabelle stellt die Änderungen des beizulegenden Zeitwertes nach Anpassung dieser Inputfaktoren dar

<b>30.06.2019</b> <b>EUR Tsd.</b>	<b>Positive Änderung des fair values</b>	<b>Negative Änderung des fair values</b>
Laufzeitveränderung + 1 Jahr	0	-4.453
Veränderung Aufschlag +/- 100 BP	1.136	-1.087
Veränderung Tilgungswert - 5 %	0	-3.652
<b>31.12.2018</b> <b>EUR Tsd.</b>	<b>Positive Änderung des fair values</b>	<b>Negative Änderung des fair values</b>
Laufzeitveränderung + 1 Jahr	0	-3.307
Veränderung Aufschlag +/- 100 BP	1.486	-1.461
Veränderung Tilgungswert - 5 %	0	-3.649

## 8) Mitarbeiteranzahl

Anzahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter

	Durchschnittlich beschäftigte Mitarbeiter		Mitarbeiteranzahl zum Ultimo	
	1-6/2019	1-6/2018	30.06.2019	31.12.2018
Inland	3.659	3.936	3.593	3.740
Ausland	13	41	0	38
<b>Mitarbeiter gesamt</b>	<b>3.672</b>	<b>3.977</b>	<b>3.593</b>	<b>3.778</b>

	Durchschnittlich beschäftigte Mitarbeiter		Mitarbeiteranzahl zum Ultimo	
	1-6/2019	1-6/2018	30.06.2019	31.12.2018
Angestellte	3.633	3.924	3.556	3.734
Arbeiter	39	52	37	44
<b>Mitarbeiter gesamt</b>	<b>3.672</b>	<b>3.977</b>	<b>3.593</b>	<b>3.778</b>

## 9) Vertriebsstellen

	30.06.2019	31.12.2018
Inland	279	303
Ausland	0	1
<b>Vertriebsstellen gesamt</b>	<b>279</b>	<b>304</b>

## 10) Angaben über Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen

EUR Tsd.	Gegenüber verbundenen nicht konsolidierten Unternehmen	Gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	Gegenüber at equity bewerteten Unternehmen	Gegenüber Unternehmen, die als Aktionär signifikanten Einfluss auf die Konzernmutter haben
<b>30.06.2019</b>				
Forderungen an Kunden	31.291	12.932	7.100	0
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	0	0	0	526.293
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	10.057	1.121	62.448	0
Rückstellungen	0	1	8	0
Eventualverbindlichkeiten aus Garantien und Haftungen	1.623	0	17.125	0
Geschäftsvorfälle	51.767	17.474	91.155	0
<b>31.12.2018</b>				
Forderungen an Kunden	40.043	13.187	7.131	0
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	0	0	0	720.405
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	10.337	403	61.984	0
Rückstellungen	0	3	6	0
Eventualverbindlichkeiten aus Garantien und Haftungen	1.623	0	17.947	0
Geschäftsvorfälle	56.441	18.402	112.927	0

Der Betrag der Geschäftsvorfälle stellt den Durchschnittsbestand der Forderungen und Verbindlichkeiten an Kreditinstitute und an Kunden dar und berechnet sich aus dem jeweiligen Stand an den Quartalsstichtagen im Berichtszeitraum, der Vorzeichen unabhängig aufgerechnet wird.

Verrechnungspreise zwischen dem Verbund und nahestehenden Unternehmen orientieren sich an den marktüblichen Gegebenheiten. Zum Bilanzstichtag bestehen wie im Vorjahr keine sonstigen Verpflichtungen des Verbundes für nicht konsolidierte Tochtergesellschaften oder assoziierte Unternehmen.

Die Republik Österreich übt maßgeblichen Einfluss auf die ZO aus. Die related party Angaben erfolgen nur beschränkt auf die Wertpapiere des Emittenten Republik Österreich, die von in den Abschluss einbezogenen Unternehmen gehalten werden.

## 11) Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern

1-6/2019  
EUR Tsd.

	ZO	Wien	NÖ	Stmk	Kärnten
Zinsüberschuss	6.522	50.390	30.971	23.812	13.631
Risikovorsorge	4.543	-8.853	-1.408	4.047	379
Provisionsüberschuss	-1.755	28.979	15.088	12.541	7.446
Handelsergebnis	-2.830	109	20	18	-3
Ergebnis aus Finanzinvestitionen	12.876	6.079	2.194	894	615
Sonstiges betriebliches Ergebnis	80.895	4.428	1.921	205	233
Verwaltungsaufwand	-58.421	-75.986	-40.775	-32.306	-18.603
Restrukturierungsergebnis	0	0	0	0	0
Ergebnis aus Unternehmen bewertet at equity	0	50	85	0	0
<b>Periodenergebnis vor Steuern</b>	<b>41.829</b>	<b>5.197</b>	<b>8.096</b>	<b>9.210</b>	<b>3.699</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-4.888	3.141	-1.972	-1.135	-888
<b>Periodenergebnis nach Steuern</b>	<b>36.941</b>	<b>8.338</b>	<b>6.124</b>	<b>8.075</b>	<b>2.810</b>
<b>30.06.2019</b>					
<b>Bilanzsumme</b>	<b>6.885.516</b>	<b>6.602.258</b>	<b>3.482.326</b>	<b>2.739.626</b>	<b>1.431.629</b>
Forderungen an Kunden	301.696	5.265.050	2.829.289	2.293.353	1.151.450
Anteile an at equity bewerteten Unternehmen	15	40.794	7.230	4.577	5.742
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	811.726	5.340.303	2.986.996	1.874.116	1.249.957
Verbriefte Verbindlichkeiten inklusive Nachrangige Verbindlichkeiten	1.275.725	113.773	16.925	11.321	29.334

1-6/2018  
EUR Tsd.

	ZO	Wien	NÖ	Stmk	Kärnten
Zinsüberschuss	5.608	53.046	31.115	24.953	13.696
Risikovorsorge	2.786	-3.302	-1.366	-2.132	-3.096
Provisionsüberschuss	-2.410	27.560	14.013	12.244	7.393
Handelsergebnis	-261	125	-41	-11	-3
Ergebnis aus Finanzinvestitionen	9.326	-2.748	-835	-828	-1.501
Sonstiges betriebliches Ergebnis	71.547	-2.303	847	10	196
Verwaltungsaufwand	-61.648	-77.267	-38.918	-31.062	-19.031
Restrukturierungsergebnis	75	-160	0	0	-140
Ergebnis aus Unternehmen bewertet at equity	0	1.542	-19	0	0
<b>Periodenergebnis vor Steuern</b>	<b>25.022</b>	<b>-3.506</b>	<b>4.796</b>	<b>3.174</b>	<b>-2.487</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-4.625	4.916	-1.100	508	600
<b>Periodenergebnis nach Steuern</b>	<b>20.398</b>	<b>1.409</b>	<b>3.695</b>	<b>3.682</b>	<b>-1.887</b>
<b>31.12.2018</b>					
<b>Bilanzsumme</b>	<b>6.470.626</b>	<b>6.472.463</b>	<b>3.430.424</b>	<b>2.705.455</b>	<b>1.396.521</b>
Forderungen an Kunden	290.565	5.172.007	2.775.869	2.258.889	1.129.798
Anteile an at equity bewerteten Unternehmen	15	40.081	7.206	4.577	5.742
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.013.883	5.396.995	3.022.928	1.912.817	1.209.679
Verbriefte Verbindlichkeiten inklusive Nachrangige Verbindlichkeiten	771.980	114.559	19.425	30.956	29.339

OÖ	Salzburg	Tirol	Vorarlberg	Ärzte	Konsolidierung	Gesamt
19.478	24.546	22.682	12.200	6.378	58	210.667
-331	1.815	3.572	182	318	0	4.266
11.733	12.617	15.856	9.501	3.065	-17	115.054
33	-4	277	835	-4	-21	-1.571
1.675	1.650	-918	928	413	-1.835	24.572
715	16	437	44.004	300	-81.811	51.342
-30.675	-34.010	-34.749	-22.724	-10.942	83.640	-275.552
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	135
<b>2.628</b>	<b>6.630</b>	<b>7.158</b>	<b>44.926</b>	<b>-473</b>	<b>14</b>	<b>128.914</b>
-683	-1.455	-1.789	13	2.470	-8	-7.194
<b>1.945</b>	<b>5.175</b>	<b>5.368</b>	<b>44.939</b>	<b>1.997</b>	<b>7</b>	<b>121.720</b>
<b>2.446.420</b>	<b>2.827.294</b>	<b>3.337.876</b>	<b>1.935.493</b>	<b>998.596</b>	<b>-6.020.893</b>	<b>26.666.142</b>
1.828.920	2.215.702	2.740.893	1.577.660	753.397	-79.989	20.877.421
15.682	10.297	26	20	4.854	0	89.236
2.165.008	2.236.605	2.584.137	1.199.727	868.622	-83.733	21.233.465
23.634	57.262	49.592	63.987	12.768	-32.625	1.621.698

OÖ	Salzburg	Tirol	Vorarlberg	Ärzte	Konsolidierung	Gesamt
19.952	24.819	23.148	14.104	6.339	1	216.780
-651	-1.117	5.512	-554	-351	0	-4.269
11.748	11.581	17.449	12.490	2.670	1.237	115.975
35	3	67	7	-193	-131	-403
38	-1.601	-38	-4.543	64	-5.518	-8.185
-233	54	-880	10.235	-62	-67.351	12.058
-29.608	-33.140	-34.122	-26.566	-10.838	67.780	-294.420
0	0	0	0	0	0	-225
0	0	0	0	0	0	1.523
<b>1.281</b>	<b>599</b>	<b>11.136</b>	<b>5.172</b>	<b>-2.372</b>	<b>-3.982</b>	<b>38.833</b>
-258	-27	-2.629	3.038	528	13	964
<b>1.023</b>	<b>572</b>	<b>8.507</b>	<b>8.211</b>	<b>-1.844</b>	<b>-3.969</b>	<b>39.798</b>
<b>2.407.805</b>	<b>2.769.063</b>	<b>3.285.802</b>	<b>2.422.891</b>	<b>948.394</b>	<b>-5.745.777</b>	<b>26.563.668</b>
1.800.235	2.163.461	2.713.376	1.538.755	734.176	-74.884	20.502.248
15.682	10.297	26	20	4.854	0	88.499
2.150.477	2.177.277	2.661.927	1.225.143	850.877	-66.607	21.555.395
25.134	58.313	57.860	66.436	16.151	-26.772	1.163.381

## 12) Ereignisse nach Bilanzstichtag

Bis zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Halbjahresberichtes ergaben sich keine Ereignisse oder Entwicklungen von besonderer Bedeutung.

## 13) Quartalsergebnisse im Überblick

EUR Tsd.	04-06/2019	01-03/2019	10-12/2018	07-09/2018	04-06/2018
Zinsüberschuss	105.190	105.477	92.793	110.259	114.397
Risikovorsorge	-1.902	6.169	14.136	-3.554	-2.043
Provisionsüberschuss	57.302	57.753	61.831	55.649	56.833
Handelsergebnis	-2.569	998	-912	637	-197
Ergebnis aus Finanzinvestitionen	12.567	12.005	8.176	-3.067	-13.090
Sonstiges betriebliches Ergebnis	3.398	47.944	15.346	1.028	-10.304
Verwaltungsaufwand	-127.411	-148.141	-139.732	-134.006	-130.917
Restrukturierungsergebnis	-10	10	-3.945	0	-225
Ergebnis aus Unternehmen bewertet at equity	92	43	9.900	101	176
<b>Periodenergebnis vor Steuern</b>	<b>46.658</b>	<b>82.256</b>	<b>57.594</b>	<b>27.048</b>	<b>14.629</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-6.667	-527	-3.985	-5.255	-3.096
<b>Periodenergebnis nach Steuern</b>	<b>39.990</b>	<b>81.730</b>	<b>53.608</b>	<b>21.793</b>	<b>11.533</b>

<b>Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Periodenergebnis (Konzernperiodenergebnis)</b>	<b>39.987</b>	<b>81.728</b>	<b>53.596</b>	<b>21.789</b>	<b>11.525</b>
Den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Periodenergebnis (Fremdanteile am Periodenergebnis)	3	2	12	4	7

Wien, 27. August 2019



**DI Gerald Fleischmann**  
Generaldirektor

Filialen, Generalsekretariat, Immobilienfinanzierungen, Kommunikation/Marketing,  
MarktServiceCenter/KundenServiceCenter, Organisation & IT, Personalmanagement, Private Banking/Treasury,  
Transition Adler & Strategie, Unternehmensfinanzierungen, Vertriebsmanagement  
Ressort Gesamtvorstand: Compliance, Revision



**Mag. Dr. Rainer Borns**  
Generaldirektor-Stellvertreter

Controlling, Financial Data Steering, Finanzen, Kapital- und Stakeholdermanagement,  
Legal, VB Services für Banken Facilitymanagement  
Ressort Gesamtvorstand: Compliance, Revision



**Dr. Thomas Uher**  
Generaldirektor-Stellvertreter

Digitalisierung, Kreditrisikomanagement, Risikocontrolling,  
VB Services für Banken Kreditsachbearbeitung & Abwicklung  
Ressort Gesamtvorstand: Compliance, Revision

